

Institut für Musikwissenschaft Weimar – Jena

Lehrveranstaltungsverzeichnis Sommersemester 2026

Studienfach Musikwissenschaft



Foto: Institut für Musikwissenschaft (Alexander Burzik)



Institut für Musikwissenschaft
Weimar | Jena

Liebe Studierende,

das Wintersemester 2025/26 stand im Zeichen eines besonderen Ereignisses, das gleich zu Beginn den Takt vorgab und zugleich das vielfältige Profil der Weimar-Jenaer Musikwissenschaft sichtbar machte: Unter dem Motto „Musik in einer geteilten Welt“ richtete unser Institut vom 6. bis 9. Oktober die 77. Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung mit insgesamt rund 550 Teilnehmenden aus. Die Resonanz auf dieses Ereignis war außerordentlich positiv, wie nicht nur der unmittelbare Austausch mit den Gästen vor Ort, sondern auch das überregionale Presseecho gezeigt haben. Maßgeblich verantwortet wurde die Organisation von Benedikt Schubert sowie den studentischen Hilfskräften Sophia Iwen und Siecka Reichel. Dabei konnten wir auf einer langfristigen Vorbereitung aufbauen, die bereits unter der Institutsleitung von Michael Klaper begonnen hatte. Mit dem Wintersemester hat ein Leitungswechsel stattgefunden; für die engagierte und prägende Arbeit der vergangenen Jahre gilt meinem Vorgänger mein herzlicher Dank.

Die Lebendigkeit unseres Instituts spiegelt sich auch in stetig steigenden Studierendenzahlen. Zugleich stehen wir vor strukturellen Herausforderungen: Die Professur von Helmut Well ist seit anderthalb Jahren nicht wiederbesetzt. Ende des Sommersemesters wird uns zudem Albrecht von Massow, der ebenfalls in den Ruhestand geht, verlassen. Wer ihn noch einmal erleben möchte, kann u.a. Montags von 11 – 13 Uhr an seiner Musikgeschichte im Überblick IV, Mittwochs von 13 – 15 Uhr an seiner Spezialvorlesung zur Interdisziplinären Ästhetik oder am Analyse-Grund- sowie -Aufbaukurs teilnehmen. Albrecht von Massow hat das Institut über mehr als ein Vierteljahrhundert mit großer musikwissenschaftlicher Leidenschaft, mit (musik-)analytischer Schärfe und unverwechselbarem Witz geprägt – und uns gezeigt, dass wissenschaftliche Ernsthaftigkeit und Humor viel miteinander zu tun haben.

Letzteren werden wir weiterhin benötigen. Verglichen mit 2019 wird das Institut im Herbst 2026 drei volle Musikwissenschafts-Professuren weniger haben, trotz des großen Bemühens nicht nur des Kollegiums, sondern insbesondere auch der Fachschaft Musikwissenschaft, zumindest eine dieser Stellen wieder zu besetzen. Gleichzeitig bleibt unser Institut, was es im deutschsprachigen Raum immer noch fast einmalig macht, fachlich breit aufgestellt: mit den Profilen Transcultural Music Studies (TMS), Jazz und populärer Musik, jüdischer Musik sowie historischer Musikwissenschaft – letztere ab Herbst 2026 vorerst getragen von nurmehr zwei Professuren.

Ein Generationenwechsel ist bereits seit längerem spürbar. Zum Wintersemester hat Hellen Gross die Nachfolge von Steffen Höhne angetreten und gestaltet den Bereich Kulturmanagement mit großem Engagement. Ihre beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Vanessa Hartmann und Paula Krapp haben zum 1. Februar 2026 ihren Dienst begonnen – herzlich willkommen! Ebenso begrüßen wir die neuen Mitarbeitenden im TMS-Team Brenda Suyanne Barbosa (seit Anfang des Jahres), Thiago Lopes da Costa Oliveira und Bruno Maués de Lemos Britto (seit Beginn des Wintersemesters). Maren Bagge (Historische Musikwissenschaft) ist zum Jahresbeginn aus der Elternzeit zurückgekehrt – willkommen zurück. Mit großer Freude hat die Hochschule im Oktober 2025 im Rahmen der Semestereröffnung – unter Anwesenheit der Präsidentin und mit musikalischen Beiträgen – die Titularprofessuren an Elke Reichel und Markus Aydintan (beide Musiktheorie) verliehen.

Wir leben in einer Zeit, in der Hochschulen – um eine geläufige politische Metapher zu bemühen – „den Gürtel enger schnallen“ sollen. Qualität in Forschung und Lehre ist jedoch kein Luxus, sondern Kern unserer Arbeit. Dass es in der Musikwissenschaft keine „marginalen Gegenstände“ gibt, sondern nur „marginale Herangehensweisen“ – dieser Gedanke, den der Weimarer Dirigent und Musikwissenschaftler Peter Gülke einmal pointiert formulierte, kann auch für uns leitend sein. Denn welche Instanz außer den Forschenden selbst kann ernsthaft beanspruchen, zu bestimmen, was im Zentrum eines Faches stehen soll

und was verzichtbar ist? (Spätestens 2029 wird uns in Thüringen dieser Gedanke wohl oder übel vermehrt beschäftigen.)

Das vorliegende Vorlesungsverzeichnis trägt dieser Offenheit Rechnung. Es umfasst historische und systematische ebenso wie popkulturelle, transkulturelle und kulturwissenschaftliche Zugänge. Seminare und Vorlesungen greifen aktuelle Entwicklungen auf, das Thema „KI“ ist kaum mehr wegzudenken, und auch das Feld der Artistic Research gewinnt weiter an Bedeutung. Künstlerisch-wissenschaftliche Projektformate sowie – nicht zuletzt – das Forschungskolloquium mit Gästen aus dem In- und Ausland – darunter Natasha Loges (Freiburg) am 27. Mai, Ingrid Kummels (Berlin) am 3. Juni und Ilaria Contesotto (Venedig) am 1. Juli – tragen zur (internationalen) Vernetzung bei. Am 24. Juni hält Matthias Lewy seine Antrittsvorlesung. Der letzte Kolloquiumstermin am 8. Juli ist der Verabschiedung Albrecht von Massows in den Ruhestand gewidmet, ein Anlass, auf ein Vierteljahrhundert prägender Lehr- und Forschungstätigkeit in Weimar zurückzublicken und zugleich den Blick auf die kommenden Jahre zu richten.

Auch Exkursionen und außeruniversitäre Kooperationen prägen das Semester: Eine studentische Exkursion nach Athen (27. April bis 4. Mai) verbindet musik- und kulturhistorische Perspektiven vor Ort, und im Juli beteiligt sich unsere Hochschule an der Feier des Friedensfestes im Dom von Halberstadt, wo Teile eines gemeinsam mit Studierenden edierten Offiziums aus dem 16. Jahrhundert zur Aufführung gelangen werden. – Ein besonderer Akzent liegt im Sommersemester auf der Vorbereitung des 100. Geburtstags von Ruth Zechlin im Jahr 2026. Wer kennt heute noch diese Komponistin und Organistin, die in der DDR eine der profiliertesten weiblichen Stimmen ihres Fachs war? Vom 26. bis 28. Juni findet auf Schloss Belvedere, ergänzend zum vorbereitenden künstlerisch-wissenschaftlichen Projektseminar, ein wissenschaftliches Symposium statt, das ihr Werk und ihre Wirkung neu in den Blick nimmt. – Im Bereich TMS werden in diesem Semester besondere Schwerpunkte gesetzt. Das internationale Forschungsprojekt „Resocialization of Sound“ verbindet Archivarbeit, ethnomusikologische Forschung und kooperative Prozesse mit indigenen Gemeinschaften im Amazonasraum und bringt diese Perspektiven unmittelbar in die Lehre ein. Mehrere künstlerisch-wissenschaftliche Projekte (darunter erstmalig die Chor- und Orchesterwerkstatt YAM-Ensemble mit Studierenden aus Weimar, Griechenland, der Türkei u.a.) eröffnen Studierenden transkulturelle Arbeits- und Aufführungskontexte. Das TMS-Symposium (3. und 4. Juli) im Rahmen des Rudolstadt-Festivals verbindet erneut wissenschaftlichen Austausch mit Festivalpraxis.

Jede einzelne Veranstaltung trägt auf ihre Weise dazu bei, das Fach in seiner Breite erfahrbar zu machen. Einblicke in ausgewählte Aktivitäten unseres Instituts – von Exkursionen über Gastvorträge bis hin zu Alumni-Berichten und spontanen Aufzug-Performances – werden auch auf unserem Instagram-Kanal dokumentiert.

Ich wünsche Ihnen ein anregendes, wissenschaftlich und künstlerisch fruchtbares Sommersemester!

Mit herzlichen Grüßen

Nina Noeske

Institutsdirektorin

Ergänzende Hinweise zum Vorlesungsverzeichnis

—

Bitte beachten Sie: Keine Gewähr auf die Modul- und Creditangaben. Sollten sich Abweichungen ergeben, gilt der Modulkatalog. Bitte sprechen Sie bei Unklarheiten oder Fragen die jeweiligen Lehrenden an.

Hinweis zur Anmeldung in Moodle: Sollte eine Anmeldung zu den Kursen nicht mehr möglich sein, wenden Sie sich bitte per E-Mail an die jeweiligen Dozierenden, um auf eine Warteliste zu gelangen.

—

Der musiktheoretische Unterricht erfolgt in Kleingruppen (siehe Abschnitt „Übungen“). Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an die allgemeine E-Mail-Adresse für Auskünfte zu den Einschreibungen der Musiktheorie – kurstool@hfm-weimar.de – oder an Prof. Jörn Arnecke – joern.arnecke@hfm-weimar.de.

—

Eintretende Änderungen werden im Vorlesungsverzeichnis regelmäßig markiert.

Bitte informieren Sie sich auch in den jeweiligen Moodle-Kursen über tagesaktuelle Änderungen.

VORLESUNGEN.....	7
Musikgeschichte im Überblick I	7
Musikgeschichte im Überblick IV.....	8
SPEZIALVORLESUNGEN	9
Existenzweisen der Musik in transkulturellen Kontexten	9
Nationale Musik als soziale Konstruktion.....	11
Interdisziplinäre Ästhetik	13
Populäre Musik. Theorie – Geschichte – Ästhetik	14
SEMINARE	15
„Reines Gold“? (Un)Tiefen in Wagners Rheingold.....	15
Das Holz, aus dem Gitarren-Geschichten geschnitzt sind. Nachhaltigkeit in der Musikpädagogik und ihre kreative Anwendung	16
„Ich ging nun, mit gewichtigen Empfehlungen versehen, nach Dresden“. Empfehlungsschreiben in der Musikgeschichte.....	18
Instrumentenbau und Onlineausstellung TMS	19
Musikinstrumente – Organologie: Überblick und Kriterien als immaterielles Kulturerbe der UNESCO. 21	
Komponisten-Gedenkstätten in Mitteldeutschland I	25
Der letzte Minnesänger: Lieder Oswalds von Wolkenstein in Text und Musik.....	26
Klassiker der Operninszenierung	27
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben / Einführung in die Musikwissenschaft	30
Zwischen Genie und Mythos. Komponist:innen des 19. Jahrhunderts im Spielfilm	31
Ruth Zechlin (1926–2007): Komponieren im Wandel politischer Systeme	32
Jazz in Deutschland.....	34
Swing, Groove, Flow. Ansätze und Methoden der empirischen Rhythmusforschung	35
Filmmusik: Kompositionstechniken im dramaturgischen Kontext	36
Sprechen über Musik – Praxiswerkstatt (Musik)Wissenschaftspodcast	37
Robert Schumanns Waldszenen op. 82: ein KI-Forschungsseminar	38
Was passiert im digitalen Raum? Kreative und forschende Annäherungen	39
Was bedeutet Musikalität? Eine Annäherung aus Praxis und Wissenschaft	40
Archive und Archivkulturen in transkultureller Musikforschung	41
Dystopien in der Musik.....	43
Jüdische Figuren und Motive in der Oper	44
ÜBUNGEN	45
Allgemeine Musiklehre.....	45
Instrumentenkunde / Akustik.....	46
Notationsgeschichte I	47
Formenlehre	48
Schreibwerkstatt: wissenschaftliches Schreiben.....	49
Analyse-Aufbaukurs	50

Analyse-Grundkurs	51
Lektüre und Ethnographie zur Volksmusik in Österreich (Länderschwerpunkt Rudolstadt Festival).....	52
KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTSEMINARE	54
Artistic Research & Artistic Identity	54
Artistic-Scientific Project Seminars in Choro.....	56
Caravan Orchestra & Choir	58
YAM Ensemble.....	60
KOLLOQUIEN	62
Kolloquium zu aktuellen Fragen der Musikforschung (Forschungsseminar)	62
Kolloquium zu den Bachelorarbeiten Musikwissenschaft	63
Kolloquium zu den Masterarbeiten Musikwissenschaft und Kulturmanagement.....	64
TMS COLLOQUIUM.....	65
ORCHESTER.....	66
Collegium Musicum Weimar	66

VORLESUNGEN

Vorlesung		
Musikgeschichte im Überblick I		Prof. Dr. Michael Klaper
Termine	Di, 11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	14.4.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	Bachelor of Music: BM-XX-MW-01 B.A.: BA MuWi 01 B.A.: BA MuWi E01 (Ergänzungsfach) B.Ed.: BE-MW-01 ASQ Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 255462	2 CP
Die Vorlesung gibt einen Überblick zur europäischen Musikgeschichte zwischen der Antike und der Zeit um 1600. Dabei werden zentrale Gattungen, Formen und Funktionen von Musik ebenso berücksichtigt wie Fragen des Verhältnisses von Mündlichkeit und Schriftlichkeit, der Notation von Musik und der theoretisch-reflektierenden Auseinandersetzung mit ihr. Darüber hinaus wird Einblick gegeben in wichtige Positionen und Tendenzen der musikhistorischen Forschung zum fraglichen Zeitraum.		
Literatur	wird in der Vorlesung bekannt gegeben	
Anforderungen	Klausur bzw. mündliche Prüfung bzw. Testat	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	
Anmeldung für die Prüfung bitte bis 1. Juni 2026 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter , unter M. Anmeldungen für ein Testat bitte direkt bei Prof. Dr Michael Klaper		

Vorlesung		
Musikgeschichte im Überblick IV		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Termine	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	13.04.2025	
Studiengänge/ Modulzuordnung	Bachelor of Music: BM-XX-MW-01 B.A.: BA MuWi 01 B.A.: BA MuWi EO1 (Ergänzungsfach) B.Ed.: BE-MW-01 ASQ Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 255483	2 CP 2 CP 2 CP 2 CP
Die Vorlesung bietet wichtige Entwicklungen der artifiziellen Musik seit Beginn des 20. Jahrhunderts bis heute. Betrachtet wird die Wechselwirkung zwischen neu hinzukommenden Kompositionstechniken – etwa der freien Tonalität, der Polytonalität, der freien oder reihengebundenen Atonalität, der elektroakustischen Klangtransformation etc. – und Veränderungen in den musikalischen Materialgrundlagen und Spieltechniken. Darüber hinaus wird gefragt, inwieweit diese musikgeschichtlichen Entwicklungen als autonom angesehen werden können, so dass sich das Verhältnis zwischen ihnen und zentralen politischen Ereignissen reflektieren lässt. Ausgehend von Europa werden zudem interkulturelle Aspekte einbezogen (Jazz, Rock, außereuropäische Musik etc.).		
Literatur	Literaturliste zur Vorlesung	
Anforderungen	Je nach Modulordnung: Testat, mündliche Prüfung oder Klausur.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	
Anmeldung für die Prüfung bitte bis 1. Juni 2026 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter , unter M. Anmeldungen für ein Testat bitte direkt bei Prof. Dr. Albrecht von Massow.		

SPEZIALVORLESUNGEN

Vorlesung		
Existenzweisen der Musik in transkulturellen Kontexten		Prof. Dr. Matthias Lewy
Termine	Di, 15:15 - 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	14.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 06, 11 M.A.: MA MuWi 02, 05 (TMS) B.Ed.: Modul VII a, b; Musikwissenschaft I-III Staatsexamen: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b; Musikwissenschaft B.Mus.: Modul IV, Professionalisierung II, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II – Wahlmodul Profil Musikwissenschaft - Spezialwissen/Musikwissenschaft I M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 - 04 ASQ Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 255530	2 - 4 CP
In der Vorlesung nähern wir uns der Frage, wie Musik existiert und wirksam wird, insbesondere in transkulturellen Zusammenhängen. Ausgehend von Étienne Souriaus Theorie der Existenzweisen behandeln wir Musik als Gebilde von Entitäten unterschiedlicher Modi zwischen Partitur und Aufführung, klanglicher Materialität und körperlicher Praxis, medialer Fixierung, sozialer Verankerung und ontologischer Zuschreibung. Im Zentrum steht dabei das Verhältnis materieller und immaterieller Existenzweisen sowie die Einsicht, dass spezifische Hörpositionen an der Hervorbringung musikalischer Entitäten konstitutiv beteiligt sind. Ein Schwerpunkt liegt auf indexikalischem Hören und enchanted listening. Formalisierte Klänge erscheinen als Verweise auf außerklangliche Praktiken und Situationen oder als ontologisch dichte, wirkmächtige Entitäten, die sich nicht zeichentheoretisch auf Repräsentation reduzieren lassen. Vor diesem Hintergrund diskutieren wir, wie Musik im Kontext des immateriellen Kulturerbes in ihren materiellen Bedingungen gedacht werden kann, und stellen unterschiedliche epistemologische und ontologische Zugänge aus verschiedenen Traditionen vor. Beispiele reichen von der Problematik der nichtklingenden aber ontologisch aufgeladenen Partitur (Beethoven) über Musik und Transzendenz in christlichen und muslimischen Kontexten bis zu indigenen und afrolateinamerikanischen Musikpraktiken sowie ambivalenten Formen säkularisierter Populärmusik.		
Literatur	Souriau, É., T. Wäckerle, I. Stengers, and B. Latour. 2015. Die Verschiedenen Modi Der Existenz. Meson Press. Stoichita, Victor A., and Bernd Brabec de Mori. 2017. 'Postures of Listening. An Ontology of Sonic Percepts from an Anthropological Perspective'. Terrain. Pinto, Tiago de Oliveira. 2018. Music as Living Heritage. An Essay on Intangible Culture. Sounding Heritage Essay. Berlin: Edition EMVAS.	
Anforderungen	In Abhängigkeit vom Abschlussziel: Prüfung, Komplexprüfung, Testat (= Leistungsnachweis für die qualifizierte Teilnahme), Teilnahme. Die Art des	

	Leistungsnachweises für das Testat wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026
Anmeldung für die Prüfung bitte bis 1. Juni 2026 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter unter M. Anmeldungen für ein Testat bitte direkt bei Prof. Dr. Matthias Lewy.	

Spezialvorlesung		
Nationale Musik als soziale Konstruktion		Prof. Dr. Jascha Nemtsov
Termine	Mi, 15:15 – 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	08.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 06; E06 M.A.: MA MuWi 01, 02 (alle Profile) u. 05 (JMus) B.Ed.: B.Ed. VIIb M.Ed.: VIIb, IXb B.Mus.: Geschichte und Repertoire IV Diplom Kirchenmusik: VI Geschichte/Repertoire/Aufführungspraxis M.Mus: Künstl. Profess. Kammermusik: Künstl. Profess., Profil Alte Musik: Wahlmodul, Profil Generalbass/Kammermusik: Wahlmodul, Profil Hist. Aufführungspraxis: Wahlmodul, Profil Hist. Instrument: Wahlmodul, Profil Instrumentalpäd. Cembalo, Blockflöte: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I u. II M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MA MuWi 01 u. 02 M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 - 04 ASQ-Jena Gasthörer Friedolin-Nummer: 255532	2 CP (Testat) 4 CP (mündliche Prüfung)
Der zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf dem geistigen Boden der Aufklärung sowie der Ideen Johann Gottfried Herders und Jean-Jacques Rousseaus entstandene europäische Nationalismus übte einen nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung der musikalischen Kulturen verschiedener Regionen und Gesellschaften aus. Ausgehend von der Vorstellung einer homogenen und souveränen „Volksgemeinschaft“ sollte Musik als Ausdruck eines spezifischen „Volksgeistes“ bzw. „Nationalcharakters“ fungieren und über ästhetische Mittel zur kulturellen und politischen Legitimierung des Nationalstaats beitragen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden nationalistische Ideologien und nationale Kulturkonzepte zunehmend kritisch hinterfragt und nicht mehr als naturgegeben, sondern als soziale Konstruktionen im Sinne von „imagined communities“ (Benedict Anderson) interpretiert. Der Kurs widmet sich der Analyse nationaler Schulen in der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts im Kontext ihrer identitätsstiftenden Funktion und politischen Instrumentalisierung. Darüber hinaus werden aktuelle Perspektiven auf musikalische Kultur im Spannungsfeld zwischen fortwirkendem nationalem Bewusstsein und transkulturellen Prozessen diskutiert.		

Literatur	Benedict Anderson: <i>Imagined Communities</i> . Reflections on the Origin and Spread of Nationalism, 1983
Anforderungen	Mündliche Prüfung, Testat oder einfache Teilnahme. Für den Erwerb des Testats ist ein Leistungsnachweis (keine Prüfung) erforderlich: ein Testatgespräch am Ende des Kurses.
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026
Anmeldung für die Prüfung bitte bis 1. Juni 2026 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter , unter M. Anmeldungen für ein Testat bitte direkt bei Prof. Dr. Jascha Nemtsov	

Spezialvorlesung		
Interdisziplinäre Ästhetik		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Termine	Mi, 13:15 – 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	08.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A MuWi 06, BA MuWi E06, BA MuWi 11	2+1 CP
	ASQ	
	M.A MuWi 01 oder M.A. MuWi 02: Literatur	2+1 CP
	– Kunst – Kultur	
	B.Ed. (alt): Modul VII a+b	
	Kirchenmusik: Modul VI	2/3 CP
	Staatsexamen/Zweifach: Modul VII	2 CP
	M.Ed (neu): ME-MW-01	
	B.Mus: Musikgeschichte II /	2 CP
	Professionalisierung II / Wahlkatalog	2 CP
M.Mus: MuWi I, MuWi II	2 CP	
M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) -	4 CP	
Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 - 04		
Gasthörer		
Friedolin-Nummer: 255484		
Die Vorlesung bietet von der Musik her Einblicke in Werke der Literatur und der Bildenden Kunst in Europa seit dem Ende des 18. Jahrhunderts bis heute. Erörtert werden soll, wie in diesen Werken Musik, Klänge und Geräusche dargestellt werden. Ziel ist es, im Zuge einer interdisziplinären Ästhetik Grundzüge eines Wissenszusammenhangs zu entwickeln.		
Literatur	Keine	
Anforderungen	Testat/Mündliche Prüfung	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	
Anmeldung für die Prüfung bitte bis 1. Juni 2026 per Mail an kerstin.huschke@hfm-weimar.de . Formulare finden Sie im Formularcenter , unter M. Anmeldungen für ein Testat bitte direkt bei Prof. Dr Albrecht von Massow.		

Spezialvorlesung		
Populäre Musik. Theorie – Geschichte – Ästhetik		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Termine	Di, 13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	14.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 06, 11; E06 M.A.: MA MuWi 01 und 02 (alle Profile); MA MuWi 06 (Jazz/Pop, alte Studienordnung) bzw. 08 (Jazz/Pop, neue Studienordnung) B.Ed.: Modul VII a, b Staatsexamen/Zweifach: Modul VII M.Ed.: Modul VII a, b (alt), ME-MW-01 (neu) Diplom Kirchenmusik: Modul IV B.Mus.: alt: Modul IV (bes. Studiengänge Jazz, Improvisierter Gesang, elektr. Gitarre) bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.); neu: BM-J-MW-03, BM- XXMW-01/02, BM-KO-MW-02, BM-DIR- MW-01/02, BM-AMMW-01/02, BM-XX- MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/Musikwissenschaft II M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 - 04 ASQ Jena Gasthörer / Studium Generale Friedolin-Nummer: 255528	4 CP (Testat 2 CP)
‚Populäre Musik‘ ist die im akademischen Kontext übliche Bezeichnung für Musik des 20. und 21. Jahrhundert, die mit Hilfe moderner Medientechnologien hergestellt, verbreitet und rezipiert wird. Die Vorlesung nähert sich diesen vielgestaltigen Musikbereichen (Pop, Rock, R&B, Folk, HipHop, Electronic Dance Music usw.) auf differenzierte Weise an: mit verschiedenen theoretischen Ansätzen, die generell bei der Auseinandersetzung mit ‚populärer Musik‘ relevant sind; mit einem historischen Überblick zu ihrer Geschichte in den USA, Großbritannien und Deutschland; und schließlich mit Überlegungen zur Ästhetik populärer Musikgenres, also zu ihren besonderen Erlebnisangeboten und Bewertungskriterien. Entsprechend gliedert sich die Vorlesung in die drei großen Blöcke: Theorie – Geschichte – Ästhetik.		
Literatur	wird in der Veranstaltung genannt.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

SEMINARE

Blockseminar		
„Reines Gold“? (Un)Tiefen in Wagners Rheingold		Tom Adler
Termine	26. März, 17:00-18:00 Uhr (online) 17. April, 13:00-19:00 Uhr 18. April, 09:00-16:00 Uhr 19. April, 10:00-18:00 Uhr Exkursion nach Meiningen inkl. Besuch einer Rheingold-Aufführung.	hochschulzentrum am horn, SR1
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08 B.Ed.: BE-MW-01/02/03 Staatsexamen/Zweifach: Modul VII B.Mus.: BM-XX-MW-P2, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV	2+3 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP
Zum 150. Jubiläum der Bayreuther Festspiele und dem 200. Geburtstag des „Theaterherzogs“ Georg II. von Meiningen im Jahr 2026 werden Spuren von Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ in über einem Vierteljahrhundert deutscher Geistes- und Theatergeschichte verfolgt. Über die philosophisch-politischen Motivationen des „Rheingold“ wird das Musikdrama von seinen Dresdner Wurzeln über die Exilzeit Wagners verfolgt bis zur ersten Gesamtauführung des „Rings“ in Bayreuth. Dabei wird das Werk einmal komplett im Seminar am 17. und 18. April angesehen und gemeinschaftlich analysiert. Am 19. April findet eine Exkursion ans Meininger Staatstheater statt, bei der eine „Rheingold“-Aufführung besucht wird. Im Vorfeld wird es die Möglichkeit des Austausches mit einem Dramaturgen bzw. dem GMD des Theaters geben. Dabei wird auch der wichtigen Unterstützung des Meininger Theaters bei den ersten Bayreuther Festspielen nachgespürt.		
Literatur	zur Vorbereitung (weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben): Alfred Eck, 1831-2020. Geschichte des Meininger Theaters, Meiningen 2020. Ulrich Drüner, Richard Wagner. Die Inszenierung eines Lebens, München 2016, Kapitel 12 und 21. Martin Geck, Wagner. Biographie, München 2012, Kapitel 7-9. Voss, Egon: Artikel „Der Ring des Nibelungen“, in: Laurenz Lütken: Wagner-Handbuch, Kassel, Stuttgart und Weimar 2012, S. 332–340. Wapnewski, Peter: Artikel „Der Ring des Nibelungen“, in: Ulrich Müller und Peter Wapnewski: Wagner-Handbuch, Stuttgart 1986, S. 269–296.	
Anforderungen	Referat und ggf. Hausarbeit (je nach Modulordnung)	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Seminar		
Das Holz, aus dem Gitarren-Geschichten geschnitzt sind. Nachhaltigkeit in der Musikpädagogik und ihre kreative Anwendung		Prof. Jörn Arnecke Prof.in Dr. Anne Fritzen
Termine	Mi, 09:15 - 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	08.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.Ed.: Musikpädagogik 4 (BE-IGP-02); Musikpädagogik außerschulisch (BE-MP-02) M.Ed.: Musikpädagogik außerschulisch (ME-MP-01 oder ME-MP-02) B.Mus. Gitarre: Künstlerisch-wissenschaftliches Projektseminar (BM-XX-MW-P2) M.Mus. Musiktheorie (alte Studienordnung): Künstlerische Professionalisierung (Hauptfach Musiktheorie) M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung): Ergänzungsmodul Musiktheorie M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Profilierungsbereich Musikpädagogik: MM-XX-MPGR-03; MM-XX-MPGR-04; MM-XX-MPVT-01; MM-XX-MPVT-02; MM-XX-MPVT-03; MM-XX-MPVL-01; MM-XX-MPVL-02	2 - 3 CP
Ob in Barock, Klassik, Romantik oder Neuer Musik: Klänge aus dem Wald gaben Impulse für sehr verschiedene Kompositionen und wurden in unterschiedliche Personalstile eingepasst. Wie aber lassen sich diese Klänge in eine musikpädagogische Perspektive der Nachhaltigkeit stellen, an die heutige Zeit anpassen und für instrumentalpädagogische Zwecke weiterentwickeln? Nach einem historischen Abriss, einer Einführung in aktuelle musikpädagogische Konzepte und einem Einblick in die Spielpraxis sollen exemplarisch kurze Stücke für Gitarre entstehen. Diese werden in Zusammenarbeit mit der Gitarrenklasse der Musikschule Weimar unter Panagiotis Tzortzis erprobt und überarbeitet. Ziel ist es, mit begleitenden Texten kreatives und motivierendes Lehrmaterial für die Anwendung im Musikschulbereich zu schaffen, das ein relevantes Thema unserer Zeit altersgerecht transportiert.		
Literatur	Allen, Aaron S. (2012): Ecomusicology: Bridging the Sciences, Arts, and Humanities, in: Environmental Leadership: A Reference Handbook, ed. Deborah Rigling Gallagher, Los Angeles: Sage, 373–381. Beimdieke, Sara & Caskel, Julian (Hgg.) (2025): Musik und Klimawandel. Künstlerisches Handeln in Krisenzeiten. Bielefeld: Transcript. Eusterbrock, Linus (2023): Music Educators for Future: Wie könnte eine klimabewusste Musikpädagogik aussehen? Diskussion Musikpädagogik 97, Hamburg: Hildegard-Junker-Verlag, 45–57. Jung-Kaiser, Ute (Hg.) (2008): Der Wald als romantischer Topos. 5. Interdisziplinäres Symposium der Hochschule für Musik und Darstellende	

	Kunst Frankfurt am Main 2007, Bern / Berlin / Frankfurt am Main / Wien u.a.: Lang.
Anforderungen	aktive Teilnahme sowie die Bereitschaft, sich auf ein kreatives pädagogisches Projekt einzulassen und sich bei der Erarbeitung des Lehrmaterials mit Musik und Text einzubringen
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026

Seminar		
„Ich ging nun, mit gewichtigen Empfehlungen versehen, nach Dresden“. Empfehlungsschreiben in der Musikgeschichte		Dr. Maren Bagge
Termine	Do, 09.04.26 Do, 23.04.26 Do, 07.05.26 Do, 21.05.26 Do, 04.06.26 Do, 18.06.26 Do, 09.07.26 Jeweils 09:00-13:00 Uhr	Fürstenhaus, Raum 022 23.4.: gemeinsamer Besuch des Hauptstaatsarchivs Fürstenhaus, Senatssaal Weimar 7.5.: hochschulzentrum am horn, R. 404 und Besuch Hochschularchiv
Beginn	09.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	MA MuWi 01 (alle Profile), MA MuWi 09 (Hist. MuWi) M.Ed.: ME-MW-01 (Seminar) BA MuWi 04 BA MuWi 08 M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 – 04 Friedolin-Nummer: 255793	4 bis 6 CP 4 CP
Dass ein*e Musiker*in mit Empfehlungsschreiben im Gepäck reiste, war eher die Regel als die Ausnahme – so verhalf etwa eine Empfehlung der Sängerin Rosa Alberghi Louis Spohr in Dresden zu Konzertarrangements und auch Luise Adolpha Le Beau erwähnt in ihren Lebenserinnerungen zahlreiche Empfehlungen, u.a. jene, die sie für die Sängerin Pia von Sicherer an Franz Liszt adressiert hatte. Für Cosima Wagner wiederum sind mehrere Empfehlungsbriefe anlässlich einer Ehrendoktorwürde an der Berliner Universität überliefert. Trotz ihrer Bedeutung im Musikleben ist das Medium der Empfehlungsbriefe bisher aus musikwissenschaftlicher Perspektive noch wenig erforscht. Wir wollen uns im Seminar daher intensiver mit Empfehlungspraktiken in der Musikkultur beschäftigen. In einer Art Forschungswerkstatt werden wir uns nach einer kurzen Einführung unterschiedlichen Forschungsfragen widmen und dabei insbesondere Empfehlungsbriefe verschiedener Provenienzen untersuchen. Neben bereits editierten Briefen werden wir uns auch handschriftlichen Quellen des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts widmen.		
Literatur	Lisa Gerlach: Deutsch-Jüdische Empfehlungsschreiben (1848-1945). Studien aus Wirtschaft und Wissenschaft zwischen sozialem Aufstieg und Vertreibung, Basel u.a. 2024. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.	
Anforderungen	Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor- und Masterstudierende, mit Interesse an der Erarbeitung eines kleinen Forschungsprojekts (ggf. im Team). Zur Seminarleistung gehört neben der aktiven Mitarbeit die Erstellung eines Portfolios (z.B. Führen eines Forschungstagebuchs, Blogbeiträge) sowie Präsentation der Ergebnisse am Ende des Seminars beinhaltet; ggf. schriftliche Hausarbeit (je nach Modulordnung)	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Blockseminar		
Instrumentenbau und Onlineausstellung TMS		Mitra Behpoori, M.A. Brenda Suyanne Barbosa, M.A.
Termine	Fr., 15.5.2026, 13:00 - 19:00 Uhr Sa., 16.5.2026, 10:00 - 17:00 Uhr Fr., 19.6.2026, 13:00 - 19:00 Uhr Sa., 20.6.2026, 10:00 - 17:00 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1 hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, 12 M.A.: MA MuWi 02, 04 (alle Profile), 05 (alle Profile), 06 (alle Profile), 07 (TMS, JMus, HMW, GJpM, MuPr, KuMa), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMus) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition), Wahlmodul (Profil Alte Musik). M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 - 04 Friedolin-Nummer: 255794	2+3CP 2+2; 2+3 2+4CP 2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
Der Workshop widmet sich dem Aufbau, der Konstruktion und den klanglichen Eigenschaften ausgewählter Saiteninstrumente und verbindet praktische Instrumentenkunde mit konzeptionellen Überlegungen zur digitalen Präsentation. Im Zentrum stehen dabei die Baklava sowie die deren Bauweise, Materialität und historische Entwicklung exemplarisch untersucht werden. Im praktischen Teil des Workshops werden die grundlegenden Prinzipien des Instrumentenbaus vermittelt. Anhand der beiden Instrumente werden Konstruktionselemente, verwendete Materialien sowie deren Einfluss auf Klang, Spielweise und Funktion analysiert. Ergänzend dazu erfolgt eine Einordnung der Instrumente in ihre jeweiligen kulturellen und musikgeschichtlichen Kontexte. Darüber hinaus liegt ein besonderer Fokus auf der Weiterentwicklung konzeptioneller Ansätze für die Online-Ausstellung der TMS-Instrumentensammlung. Die Teilnehmenden setzen sich mit Fragen der digitalen Vermittlung auseinander und erarbeiten Möglichkeiten, wie Instrumente online anschaulich, informativ und wissenschaftlich fundiert präsentiert werden können.		

Dabei werden Aspekte wie visuelle Darstellung, Beschreibung, Kontextualisierung und Zielgruppenansprache berücksichtigt. Der Workshop richtet sich an Studierende mit Interesse an Instrumentenkunde, Musikethnologie, Instrumentenbau sowie digitaler Wissensvermittlung und verbindet praxisnahes Arbeiten mit theoretischer Reflexion.

Literatur	Der Seminarapparat befindet sich in der Teilbibliothek.
Anforderungen	Referat, Hausarbeit, Partizipation an dem Workshop
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026

Seminar		
Musikinstrumente – Organologie: Überblick und Kriterien als immaterielles Kulturerbe der UNESCO		Mitra Behpoori, M.A. Brenda Suyanne Barbosa, M.A.
Termine	Do, 11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	09.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, 12 M.A.: MA MuWi 02, 04 (alle Profile), 05 (alle Profile), 06 (alle Profile), 07 (TMS, JMus, HMW, GJpM, MuPr, KuMa), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMus) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition), Wahlmodul (Profil Alte Musik). M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 - 04 Friedolin-Nummer: 255796	2+3CP 2+2; 2+3 2+4CP 2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
Ausgangspunkt sind verschiedene Klassifikationssysteme, wobei der Systematik der Musikinstrumente (Hornbostel und Sachs 1914) besondere Aufmerksamkeit zuteil wird. Darauf aufbauend werden verschiedene Ansätze und spezifische Kriterien für Musikinstrumente im Kontext des immateriellen Kulturerbes der UNESCO vertieft. Beispiele hierfür sind die Musikinstrumente aus dem Mittleren Osten wie Rubab und Oud sowie das Balafon der Malinke Sosso-Bala oder das indonesische Angklung. Des Weiteren wird das Spannungsfeld zwischen akademisch-wissenschaftlichen Konzeptionen und indigenen Taxonomien beleuchtet, die häufig im Zusammenspiel von materieller und immaterieller Kultur zu verorten sind. Musikinstrumente gelten als Teil der materiellen Kultur, die mit den von ihnen produzierten immateriellen Klängen die Basis für verschiedenste Performanzen in rituellen Kontexten bilden, was an den klangontologischen Besonderheiten der Aerophone in Amazonien besprochen wird.		
Literatur	Das Seminarapparat befindet sich in der Teilbibliothek! Hornbostel, Erich Moritz von, und Curt Sachs. „Systematik der Musikinstrumente: ein Versuch“. Zeitschrift für Ethnologie 46 (1914): 553 – 90. Hill, Jonathan David, und Jean-Pierre Chaumeil, Hrsg. Burst of Breath.	

	Indigenous Ritual Wind Instruments in Lowland South America. Lincoln: University of Nebraska Press, 2011. UNESCO Intangible Cultural Heritage. Safeguarding our living heritage. https://ich.unesco.org/en/ [15.12.2024]
Anforderungen	Referat und Hausarbeit, Partizipation an den Seminardiskussionen
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026

Blockseminar		Maria Genina, M.A.	
Musikwissenschaftliche Detektivkunde: Die Jagd nach der verschollenen Datierung			
Termine	Fr, 17.04. 26, 14:30 - 18:30 Uhr Sa, 18.04. 26, 11:00 - 17:00 Uhr Fr, 08.05. 26, 14:30 - 18:30 Uhr Sa, 09.05.26, 11:00 - 17:00 Uhr Fr, 03.07.26, 14:30 - 18:30 Uhr Sa, 04.07.26, 11:00 - 17:00 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2	
Studiengänge / Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11, 12B; BA MuWi E04, E05, E08 MA.: MuWi 01, 05 (HMW, GJPM, MuPra, KuMa), 06 (HMW), 07 (HMW, MuPra, KuMa), 08 (HMW, KuMa) B.Ed.: Modul VII a, b (alt); BE-MW-01/03 (neu) Staatsexamen/Zweifach: Modul VII, ZF-MW-04 (alt) B.Mus. Modul IV bzw. VIII, Professionalisierung II, Wahlmodul (alt); BM-XX-MW-P2, Wahlmodul B.Mus. Komposition: BM-XX-MW-P2 Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.A.: M.Ed.: Modul VII a, b (alt), ME-MW-01 (neu) M.Mus.: Spezialwissen Musikwissenschaft I und II, Wahlmodul; Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen/ Musikwissenschaft M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 – 04 Friedolin-Nummer: 255797	2 CP - 6 CP je nach Studienleistung	
In diesem Seminar wollen wir Blick und Denken schärfen: Wie und welche Fragen kann man ausgehend von der Betrachtung einer einzigen Quelle stellen, um diese so genau wie möglich zu datieren? Welche wertvollen Informationen kann uns eine solche Quelle bereits selbst verraten? Und wie sehen die Schritte hin zur möglichen Entwirrung des Datierungs-Rätsels aus? Im Zentrum des Seminars wird die Vertonung von Schillers <i>Ode an die Freude</i> stehen – jedoch nicht von Ludwig van Beethoven, sondern seines vergessenen Namensvetters und befreundeten Kollegen: Des Komponisten Ludwig-Wilhelm Tepper de Ferguson, dessen Werke sich u. a. in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar befinden. Anhand seiner Kompositionen werden wir gemeinsam erproben, wie man mithilfe richtiger Fragestellungen und kreativer Recherche sowie nützlichen digitalen Tools solche Quellen bis auf wenige Jahre genau datieren kann, bevor ihr selbst das Geheimnis um die Datierung der <i>Ode an die Freude</i> enträtseln sollt. Dabei werden wir während der Ermittlung des Datierungszeitfensters in Biographieforschung, Eigenheiten von Notendruckverfahren, Verlagswesen und Subskription eintauchen – denn noch wichtiger als des Rätsels Lösung ist der Weg dahin, der uns ein kleines Stück (Musik-)Geschichte aus dem Ende des 18. Jahrhunderts näherbringen soll. Das Blockseminar wendet sich vorrangig an Musikwissenschaftler*innen, aber auch an alle Interessierten.			
Literatur	Beer, Axel: „Musikverlag und Musikalienhandel in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts“, in: <i>Das Leipziger Musikverlagswesen</i> .		

	<i>Innerstädtische Netzwerke und internationale Ausstrahlung</i> (= Studien und Materialien zur Musikwissenschaft Bd. 94), hrsg. von Peter Schmitz, Stefan Keym, Hildesheim u. a.: Georg Olms Verlag 2016, S. 119–168. Beer, Axel: <i>Musik zwischen Komponist, Verlag und Publikum. Die Rahmenbedingungen des Musikschaßens in Deutschland im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts</i>, Tutzing: Hans Schneider, 2000. Erhardt, Sonja: <i>Europäischer Musiktransfer. Russland im späten 18. Jahrhundert</i> (= Kulturtransfer und „kulturelle Identität“ Bd. 3), hrsg. von Elisabeth Cheaure u. a., Paderborn: Wilhelm Fink Verlag 2019. Hortschansky, Klaus: „Pränumerations- und Subskriptionslisten in Notendruckten deutscher Musiker des 18. Jahrhunderts“, in: <i>Acta Musicologica</i> 40 (1968), S. 154–174. Koch, Sabine: „Das Musikverlagswiki. Ein zentraler Zugangspunkt für die Datierung gedruckter musikalischer Ausgaben von C. F. Peters und anderen Verlagen des 18. und 19. Jahrhunderts“, in: <i>Forum Musikbibliothek</i> 39/3 (2018), S. 31–38. Krummel, D. [Donald] W. / Sadie, Stanley (Hrsg.): <i>Music Printing and Publishing</i> (= The Norton/Grove Handbooks in Music), New York: W. W. Norton & Company 1990. Sigelen, Alexander: „Subskribenten- und Pränumerantenverzeichnisse als Quellen zur Sozial- und Kulturgeschichte literarischer Kommunikationsverhältnisse im 18. Jahrhundert“, in: <i>Pränumerationen im 18. Jahrhundert als Geschäftsprinzip und Marktalternative</i> (= Akten der interdisziplinären Arbeitstagung vom 20./21. Februar 2009, Mainz), hrsg. von Franz Stephan Pelgen, Rudolphing und Mainz: Franz Philipp Rutzen 2009, S. 127–148. Tepper de Ferguson, Ludwig-Wilhelm: <i>Moâ istoriâ</i>, übers. u. hrsg. von Olga Aleksandrovna Bajrd, St. Petersburg: Dmitirj Bulanin, Moskau: MGI imeni E. R. Daškovoĵ 2013. Oppermann, Annette: <i>Musikalische Klassiker-Ausgaben des 19. Jahrhunderts. Eine Studie zur deutschen Editions-geschichte am Beispiel von Bachs Wohltemperiertem Clavier und Beethovens Klaviersonaten</i>, Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 2001.
Anforderungen	Regelmäßige, aktive Mitarbeit, Präsentation und ggf. schriftliche Leistung (Darlegung der Vorgehensweise bei der Ermittlung eines Datierungszeitfensters) ggf. alternativ Erstellen eines wissenschaftlichen Posters.
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026

Blockseminar		
Komponisten-Gedenkstätten in Mitteldeutschland I		Prof. Dr. Dr. Alexander Grychtolik
Termine	Fr, 17.04.2026, 10:00 - 14:00 Uhr (Einführungsveranstaltung in Weimar, Treffpunkt: Lesesaal der Bibliothek im Hauptgebäude, Platz der Demokratie) Fr, 08.05.2026, ganztägige Exkursion nach Halle (Saale): Treffpunkt 09:00 Uhr am Weimarer Hauptbahnhof (Bahnhofshalle), Rückfahrt gegen 17:00 Uhr Fr, 05.06.2026 ganztägige Exkursion nach Leipzig: Treffpunkt 08:00 Uhr am Weimarer Hauptbahnhof (Bahnhofshalle), Rückfahrt gegen 18:00 Uhr	
Studiengänge/ Modulzuordnung	BA MuWi 04, 08, 11 BA MuWi E04, E05, E08 B.Ed.: BE-MW-01/02/03 B.Mus: Professionalisierung II – Wiss. Grundlagen (BM-XX-WK-P2: Künstl.-wiss. Projektseminar) Friedolin-Nummer: 255798	2 + 3 CP
Gedenkstätten und Museen für Komponistinnen und Komponisten sind außerschulische Lernorte zur Vermittlung klassischer Hochkultur, außeruniversitäre Forschungsstandorte und institutionelle Säulen der regionalen Musikpflege. In diesem Blockseminar werden herausragende Komponisten-Gedenkstätten besucht, wobei neben der Entstehungsgeschichte vor allem die thematische Ausrichtung sowie die musikwissenschaftliche und musikdidaktische Konzeption im Fokus stehen. Zudem sollen die Chancen und Herausforderungen für Musik-Museen in einer zunehmend digitalisierten Welt kritisch betrachtet und diskutiert werden. Besucht werden das Liszt-Haus in Weimar (17.4.), das Händel-Haus und das Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus in Halle (8.5.) sowie das Bach-Museum, das Mendelssohn-Haus und das Schumann-Haus in Leipzig (5.6.). Die Studierenden erarbeiten nach dem Besuch der Gedenkstätten eine Hausarbeit, in der sie sich mit ihren Eindrücken zu einem bestimmten Thema reflektierend und vertiefend auseinandersetzen. Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende der Musikwissenschaft und der Schulmusik, da für ihre zukünftige berufliche Tätigkeit diese Institutionen eine wichtige Rolle spielen können.		
Anforderungen	Die Teilnehmenden benötigen ein Semesterticket sowie Tickets für den regionalen Anschlussverkehr außerhalb des Gültigkeitsbereiches, z. B. Deutschlandticket. Zudem sind anfallende Eintritte in den Museen selbst zu tragen (für alle Museen zusammen 27,50 Euro).	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Blockseminar		
Der letzte Minnesänger: Lieder Oswalds von Wolkenstein in Text und Musik		Prof. Dr. Sophie Marshall / Prof. Dr. Michael Klaper
Termine	Fr., 17.04.26 Fr, 08.05.26 Fr, 22.05.26 Fr, 29.05.26 Fr, 12.06.26 Fr, 19.06.26 Fr, 03.07.26 jeweils von 10:00 - 14:00 Uhr	FSU Jena: Der Raum wird noch bekannt gegeben!
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11 B.Ed.: Modul VII a, b (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) Staatsexamen / Zweifach: Modul VII B.Mus. (alt): Modul IV B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul Diplom Kirchenmusik: Modul IV M.Mus.: Profil Musikwissenschaft: Spezialwissen / Musikwissenschaft I M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 - 04 Master Komposition: Alternativ zu Analyse I Friedolin-Nummer: 255654	2 - 6 CP
Oswald von Wolkenstein (um 1376–1445) gilt als einer der bedeutendsten deutschen Dichtermusiker des Spätmittelalters. Beliebte Genres wie Minnesang und Marienlyrik finden sich unter seinen Werken ebenso wie detailreiche Dichtungen über Oswalds abenteuerliche Lebensgeschichte. Sein auch formal vielgestaltiges Œuvre ist in zwei repräsentativen Handschriften tradiert, die zusammen mit den Texten auch die Melodien seiner Lieder enthalten. Der großen literarischen Bandbreite treten hier ganz unterschiedliche musikalische Stillagen und Formen zwischen Ein- und Mehrstimmigkeit zur Seite. Eine differenzierte Auseinandersetzung mit Oswalds Liedern kann daher nur aus interdisziplinärer Perspektive erfolgen und ist für Literatur- wie Musikwissenschaft gleichermaßen von herausragendem Interesse.		
Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	
Anforderungen	regelmäßige Mitarbeit, Übernahme eines Referats	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Seminar		
Klassiker der Operninszenierung		Dr. Arne Langer
Termine	Do, 09.04.2026 Do, 16.04.2026 Do, 23.04.2026 Do, 07.05.2026 Do, 28.05.2026 Do, 04.06.2026 Do, 11.06.2026 Jeweils von 17:00 - 20:00 Uhr plus Theaterbesuch (Termin wird noch bekannt gegeben)	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	09.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A. MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08 B.Ed.: BE-MW-01/02/03 B.Mus.: Professionalisierung II – Wiss. Grundlagen (BM-XX-WK-P2: Künstl.-wiss. Projektseminar) MA MuWi 01 (alle Profile), 06 (alle Profile außer GJpM), 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II M.Ed.: VII, IX MA MuWi 01, 05 (außer JMUS), 09 (außer MuPra) Friedolin-Nummer: 255799	2+3 CP bis zu 2+4 CP 6 CP 4 CP
Die Zahl von Operninszenierungen, die in Form von Videoaufzeichnungen – über die flüchtige Präsenz in Theatervorstellungen hinaus – für analytische Zwecke zur Verfügung stehen, ist inzwischen unüberschaubar groß. Es hat sich jedoch eine Reihe von Produktionen herauskristallisiert, auf die referenzartig immer wieder Bezug genommen wird, so dass es sich lohnt, über einen Kanon herausragender Operninszenierungen nachzudenken. Durch die Beschäftigung mit solchen Operaufzeichnungen und den begleitenden Besuch von Opernvorstellungen in der näheren Umgebung sollen die Teilnehmer der Lehrveranstaltung mit Stilmitteln und Stilen der Opernregie vertraut gemacht werden, um dadurch Anhaltspunkte und Kriterien für eine analytische Betrachtung aktueller Aufführungen zu gewinnen.		
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Blockseminar		
Klangvolle Stimmen: Frauen in der Musikwelt Lateinamerikas		Katrin Lengwinat
Termine	Fr., 22.5.2026, 15:00 - 18:15 Uhr Sa., 23.5.2026, 09:00 - 14:00 Uhr Fr., 29.5.2026, 15:00 - 18:15 Uhr Sa., 30.5.2026, 09:00 - 14:00 Uhr Fr., 5.6.2026, 15:00 - 18:15 Uhr Sa., 6.6.2026, 09:00 - 12:00 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, 12 M.A.: MA MuWi 02, 04 (alle Profile), 05 (alle Profile), 06 (alle Profile), 07 (TMS, JMus, HMW, GJpM, MuPr, KuMa), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMus) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition), Wahlmodul (Profil Alte Musik). M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 - 04 Friedolin-Nummer: 255802	2+3CP 2+2; 2+3 2+4CP 2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
Komponieren, musizieren und forschen sind auf den ersten Blick in der ganzen Welt männerdominierte Bereiche. Zumindest in der Geschichtsschreibung und auf dem kommerziellen Markt. Im wirklichen Leben ist das aber oft ganz anders. Die weiblichen Stimmen sind sehr wohl hörbar, sichtbar und lesbar, haben den Klang von Stärke und von Kreativität. In Lateinamerika nehmen Frauen zumindest seit Beginn des 20. Jahrhunderts gleichberechtigt am Musikleben teil. Nur ihr Bekanntheitsgrad ist sehr reduziert. Persönlichkeiten wie Teresa Carreño, Violeta Parra, Isabel Aretz, Mercedes Sosa, Graciela Paraskevaidis, Celia Cruz oder Shakira sind da eher eine Ausnahme. Aber das Musikleben ohne die Beiträge von Frauen ist unvorstellbar. Das Seminar soll das Schaffen von Frauen ins Rampenlicht stellen und einmal ausschließlich betrachten. Im Bereich von Volks-, Pop- und E-Musik stehen Komponistinnen, Musikwissenschaftlerinnen, Instrumentalistinnen, Sängerinnen, Pädagoginnen, Managerinnen und Tänzerinnen des gesamten Subkontinents im Vordergrund, deren Biografien, Werke, musikalische Charakteristika und die		

Emanzipationsgeschichte im sozialen Umfeld beleuchtet und zum Teil auch selbst interpretiert werden. Am Ende sollen Erkenntnisse über die Ursachen ihrer Verborgenheit, die Rolle und den Wert ihres Schaffens und den Kampf um die Sichtbarkeit verallgemeinert werden können

Literatur

Casares, Emilio (Hrsg.). Diccionario de la Música española e hispanoamericana, 10 Bd., Madrid 1999

Collaer, Paul (1980). Amerika, Musikgeschichte in Bildern, Bd. 1, Leipzig

Günther, Robert (Hrsg.). Die Musikkulturen Lateinamerikas im 19. Jahrhundert. Regensburg 1982

Horn, David und John Shepherd (Hrsg.). Bloomsbury Encyclopedia of Popular Music of the World, Bd. 9, Genres: Caribbean and Latin America, London, etc: Bloomsbury 2014

Loza, Steven (Hrsg.). Musical Cultures of Latin America: Global effects, past and present. Los Angeles 2003

Anmeldung

<https://moodle.hfm-weimar.de/> ab 09.03.2026

Seminar/Übung		
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben / Einführung in die Musikwissenschaft		Prof. Dr. Kai Martin Prof. Dr. Nina Noeske
Termine	Do, 13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR1
Beginn	09.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	BE-MP-01, ZF-MP-01 (Pflichtseminar für das 2. Semester Schulmusik DF und ZF) BA MuWi 02, BA MuWi E02 Diplom Kirchenmusik: Modul VI M.Mus.: Grundlagen Musikwissenschaft (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft) Friedolin-Nummer: 255803	2 CP 5 CP 2 CP 2 CP
Wie entsteht eigentlich ein wissenschaftlicher Text? Wie findet man ein Thema, eine geeignete Fragestellung, ein Forschungsthema, und wie recherchiert man dazu? Wie lässt sich über Musik so schreiben, dass ein Text präzise, nachvollziehbar und gut lesbar ist? – Das Seminar führt in grundlegende Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens ein. Im Zentrum stehen dabei Fragen der Textproduktion: Beleuchtet werden unterschiedliche Textgattungen (u.a. Hausarbeit, Essay, Rezension, Einführungstext), der Aufbau und die Argumentation wissenschaftlicher Texte, der Umgang mit und der Nachweis von Quellen sowie richtiges Zitieren. Zugleich werden Strategien der Entwicklung tragfähiger Fragestellungen erarbeitet und zentrale Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Eine wichtige Rolle spielen dabei Chancen und Grenzen von KI. Darüber hinaus vermittelt das Seminar Einblicke in das Fach Musikpädagogik sowie einen Überblick über das Fach Musikwissenschaft mit seinen historischen, systematischen und kulturwissenschaftlichen Perspektiven. Für Studierende der Musikwissenschaft werden zusätzliche Inhalte vertieft (u.a. Fachgeschichte, methodische Inhalte, institutionelle und berufliche Kontexte).		
Literatur	K. Knaus und A. Zedler: Musikwissenschaft studieren. Arbeitstechnische und methodische Grundlagen, München 2012; N. Schwindt-Gross: Musikwissenschaftliches Arbeiten – Hilfsmittel, Techniken, Aufgaben, Kassel u.a. 2010 (7. Aufl.); M. Gardner und S. Springfeld: Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung, Kassel u.a. 2014; M. Calella: Musikwissenschaft: eine Einführung, Laaber 2024.	
Anforderungen	regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Erledigen der Aufgaben, Anfertigen eines Portfolios.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026 Schulmusik-Studierende melden sich bitte per Mail bis zum 1.4.2026 an bei Prof. Dr. Kai Martin (kai.martin@hfm-weimar.de).	

Seminar		
Zwischen Genie und Mythos. Komponist:innen des 19. Jahrhunderts im Spielfilm		Prof. Dr. Nina Noeske
Termine	Di, 17:00 - 20:00 Uhr (zweiwöchentlich)	hochschulzentrum am horn, SR1
Beginn	14.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08 M.A.: 01 (alle Profile), 06 (alle Profile außer GJpM), 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) B.Ed.: BE-MW-01/02/03 (neu) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 - 04 Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II M.Ed.: VII, IX Recherchieren und präsentieren MA MuWi 01 MA MuWi 06 MA MuWi 09 Friedolin-Nummer: 255804	2+3 CP 2+2 / 2+3 / 2+4 CP 6 CP 4 CP
Musikalische Filmbiographien (sog. ‚Biopics‘) gehören zu den populärsten Formen der Musik- und Musiker:innendarstellung. Sie prägen unser Bild von Komponist:innen, Virtuos:innen und Sänger:innen oft nachhaltiger als wissenschaftliche Texte oder historische Quellen. Besonders das 19. Jahrhundert – mit seinen Vorstellungen von Genie, Inspiration, Leiden, Exzess und künstlerischer Berufung – bietet hierfür reiches Material. Das Seminar widmet sich ausgewählten Spielfilmen, die Musiker:innen des 19. Jahrhunderts ins Zentrum stellen, darunter Ludwig van Beethoven, Niccolò Paganini, Franz Liszt, Frédéric Chopin, Franz Schubert, Robert und Clara Schumann oder Peter Tschaikowski. Untersucht wird, wie diese Filme Biographie erzählen, musikalische Kreativität visualisieren und historische bzw. biographische Realitäten mit dramaturgischen, ästhetischen und ideologischen Setzungen verbinden. Im Fokus stehen Fragen nach dem Verhältnis von Fakt und Fiktion, nach der Konstruktion von Genialität, nach Geschlechterbildern und Beziehungskonstellationen sowie nach nationalen und kulturellen Zuschreibungen. Dabei wird das musikalische Biopic nicht nur als historische Darstellung, sondern auch als Spiegel der Zeit verstanden, in der der jeweilige Film entstanden ist. Das zweiwöchentlich stattfindende Seminar verbindet Filmanalyse mit musikhistorischer Kontextualisierung und lädt dazu ein, vertraute Komponistenbilder kritisch zu hinterfragen. Filmvorführungen (in Auszügen), Referate und gemeinsame Diskussionen bilden die Grundlage der Arbeit.		
Literatur	wird im Seminar bekannt gegeben	
Anforderungen	regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit sowie eigenes Referat	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Künstlerisch-Wissenschaftliches-Projektseminar		
Ruth Zechlin (1926–2007): Komponieren im Wandel politischer Systeme		Prof. Dr. Nina Noeske
Termine	Di, 17:15 - 18:45 (14tägl.) sowie Teilnahme an der Tagung "Zechlin 100. Ästhetische und politische Konstellationen" (26.–28.06.2026)	hochschulzentrum am horn, SR1 (Tagung: Jenny-Fleischer-Alt- Saal im Schloss Belvedere)
Beginn	21.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08 M.A.: 01 (alle Profile), 06 (alle Profile außer GJpM), 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 - 04 Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II M.Ed.: VII, IX Recherchieren und präsentieren Notentext und Interpretation MA MuWi 01 MA MuWi 06 MA MuWi 09 BM-XX-MW-P2: KWP-Seminar Friedolin-Nummer: 255819	2+3 CP 2+2 / 2+3 / 2+4 CP 6 CP 4 CP
Das Seminar widmet sich der 1926 geborenen Komponistin Ruth Zechlin, deren Biographie und Schaffen in besonderer Weise von den politischen Systemen des 20. Jahrhunderts (NS-Zeit, DDR, BRD) geprägt sind. Zu fragen ist, wie diese strukturellen Rahmenbedingungen ihre künstlerischen Handlungsspielräume beeinflussten und wie sich diese Konstellationen in ausgewählten Werken niederschlagen. Im Zentrum des Seminars, das bei entsprechender (künstlerisch-wissenschaftlicher) Beteiligung auch als künstlerisch-wissenschaftliches Projektseminar angerechnet werden kann, stehen Lektüre- und Höranalysen, die ästhetische Entscheidungen, kompositorische Verfahren sowie Zechlins musikalische wie politische Positionierungen sichtbar machen. Das Seminar verbindet somit biographische, analytische und kulturgeschichtliche Zugänge und bietet eine Einführung in Zechlins Werk ebenso wie in die politischen und institutionellen Kontexte ihres Schaffens. Teil des im Zwei-Wochen-Rhythmus (alle 14 Tage) stattfindenden Seminars ist der aktive Besuch einer wissenschaftlichen Tagung anlässlich von Zechlins 100. Geburtstag, die vom 26. bis 28. Juni in Weimar (Schloss Belvedere) stattfindet. Evtl. kann im Seminar ein kleiner (künstlerischer und/oder wissenschaftlicher) Beitrag vorbereitet werden, der im Rahmen der Tagung präsentiert wird.		
Literatur	Ruth Zechlin: Situationen – Reflexionen. Gespräche, Erfahrungen, Gedanken, Berlin 1986.	

	Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
Anforderungen	regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, ggf. Kurzreferat und/oder künstlerische Präsentation, Besuch der Zechlin100-Tagung und Verfassen eines kurzen Tagungsberichts
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026

Seminar		
Jazz in Deutschland		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Termine	Mi, 13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	08.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	MA MuWi 01 und 02 (alle Profile); MA MuWi 06 (Profil Jazz/Pop nach alter Studienordnung) bzw. 05 oder 08 (nach neuer Studienordnung) MME: Modul VII a, b, Staatsexamen/Zweifach: Modul VII Jazzstudiengang, Modul Jazzgeschichte Friedolin-Nummer: 255805	CP 5/6 (Testat 2 CP)
Jazz wird seit den frühen 1920er Jahren nicht nur in den USA, sondern weltweit gespielt, verbreitet und gehört – so auch in Deutschland. Im Seminar wird die Geschichte des Jazz in Deutschland von der Weimarer Republik und Nazi-Deutschland, über die DDR und die BRD der Nachkriegszeit bis hin zur Jazzszene der Gegenwart im jeweiligen historischen Kontext und anhand von Musiker:innen und Aufnahmen nachgezeichnet.		
Literatur	Wolfram Knauer: „Play yourself, man!“ Die Geschichte des Jazz in Deutschland, Ditzingen : Reclam 2019. Martin Pfeleiderer: Jazz in Germany, in: The History of European Jazz. The Music, Musicians and Audience in Context, hrsg. von Francesco Martinelli, Sheffield: Equinox 2018, S. 96-119.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Seminar		
Swing, Groove, Flow. Ansätze und Methoden der empirischen Rhythmusforschung		Prof. Dr. Martin Pfeiderer
Termine	Di, 9:15 - 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	14.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	MA MuWi 02 (alle Profile), 07 (Profil Jazz/Pop, TMS) sowie Modul 08 (alte Studienordnung, alle Profile) bzw. 06 (neue Studienordnung, alle Profile) M.Ed.: Modul VII a, b (?) M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 - 04 Interessenten anderer Studiengänge sind willkommen! Friedolin-Nummer: 255806	5/6 CP (Testat 2 CP)
Jazz und populäre Musikgenres zeichnen sich durch einen je spezifischen Bewegungscharakter aus, der mit Ausdrücken wie ‚swing‘ (im Jazz), ‚groove‘ (vor allem in afroamerikanisch geprägter Tanzmusik) und ‚flow‘ (im Rap) beschrieben wird. Die Ursachen dieses Bewegungscharakters werden u.a. mit Eigenheiten der mikrorhythmischen Gestaltung in Zusammenhang gebracht. Im Seminar werden verschiedene Ansätze und Methoden einer Erforschung dieser Phänomene diskutiert, wie sie in den vergangenen Jahrzehnten in der Jazz- und Popmusikforschung sowie der Musikpsychologie entwickelt und erprobt worden sind, u.a. die detaillierte Beschreibung und Messung der (mikro-)rhythmischen Gestaltung von Aufnahmen und die Befragung von Musiker:innen und Hörer:innen. Dadurch sollen die Seminarteilnehmer:innen befähigt werden, eigene Studien zu ‚swing‘, ‚groove‘ und ‚flow‘ durchzuführen.		
Literatur	wird im Seminar bekanntgegeben.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Seminar und Spezialkurs Musiktheorie		
Filmmusik: Kompositionstechniken im dramaturgischen Kontext		Prof. Dr. Elke Reichel
Termine	Mo, 15:30 - 17:00 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2 oder R 206
Beginn	13.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	BA Muwi 02, 04, 05, 08, 11 B.Mus.: Wahlkatalog M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung): Ergänzungsmodul Musiktheorie B.Ed. / M.Ed. / Staatsexamen: Module auf Nachfrage	bis zu 5 CP 3 CP 3 CP
Musik für den Film hat in den vergangenen ca. 130 Jahren eigene Gesetzmäßigkeiten entwickelt. Zur Entfaltung spezifischer Wirkungen arbeitet sie mit Assoziationen und referenziert auf Werke und Stilmittel verschiedener Epochen und Genres. Wir fragen danach, welcher Wirkungsmechanismen sich Filmmusik bedient, wie kompositorische Mittel im Dienst der Dramaturgie eingesetzt werden und warum einige Soundtracks längst vergessener Filme selbständig ‚Karriere gemacht‘ haben. Schwerpunkt des Seminars bildet die audiovisuelle Analyse von Ausschnitten bedeutender Filmkunstwerke verschiedener Genres. Die erworbenen Kompetenzen können durch praktische Übungen vertieft werden, z.B. durch das Unterlegen eines Filmausschnitts mit einem selbst erstellten Soundtrack.		
Literatur	Seminarapparat	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Blockseminar		
Sprechen über Musik – Praxiswerkstatt (Musik)Wissenschaftspodcast		Dr. Lisa Schön
Termine	Fr, 24.04.2026, 14:15 - 20:00 Uhr Sa, 25.04.2026, 09:00 - 16:00 Uhr Fr, 15.05.2026, 14:15 - 20:00 Uhr Sa, 16.05.2026, 09:00 - 16:00 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Studiengänge/ Modulzuordnung	BA MuWi (alt) 02, 05, E02, E05 BA MuWi (neu) 02, 05, 08, 12, E02 B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul Staatsexamen Lehramt: Modul VII Diplom Kirchenmusik: Modul VI Friedolin-Nummer: 255807	2 - 5 CP
Wissenschaft ist ein unabdingbarer Teil unserer Gesellschaft, dennoch dringen wissenschaftliche Erkenntnisse häufig nicht in weite Teile der Bevölkerung vor. Die meisten Inhalte bleiben beim Fachpublikum und setzen umfangreiches Fachwissen voraus. Wie können wir als Wissenschaftler*innen die Themen, Fragen und Ergebnisse, zu denen wir forschen, so darstellen, dass sie niedrigschwellig vermittelt und auch von Laien verstanden werden? Neben anderen Medien sind Wissenschaftspodcasts ein elementarer Bestandteil der Wissenschaftskommunikation geworden. Sie geben die Möglichkeit, wissenschaftliche Inhalte spannend und nachvollziehbar zu erzählen und dabei ein breites Publikum für die eigenen Themen zu begeistern. Podcasts sind einfach zu produzieren und mit den gängigen verfügbaren Mitteln wie Smartphones, dem eigenen Computer und kostenfrei zur Verfügung stehenden Softwares einfach umsetzbar. Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Grundlagen der Kommunikationspsychologie und des Storytellings als Teil der Wissenschaftskommunikation, regt durch Übungen zum Nachdenken an, wie Sprache verständlich gemacht werden kann und endet mit der Entwicklung eigener Podcastkonzepte und der Produktion eines kurzen eigenen Podcastformats. Das Seminar ist geeignet für Studierende, die ihre Fähigkeiten in der Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte verbessern möchten. Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen selbstgewählte wissenschaftliche Forschungsgebiete der Teilnehmenden zu eigenen kleinen Podcastprojekten werden.		
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.	
Anforderungen	Für das Seminar wird kein Vorwissen erwartet. Das Seminar arbeitet ausschließlich mit kostenlos zugänglicher Software (u.a. Audacity). Teilnehmende sollten einen eigenen Laptop mitbringen.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Seminar		
Robert Schumanns Waldszenen op. 82: ein KI-Forschungsseminar		Dr. Benedikt Schubert
Termine	Do, 09:15 - 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	09.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	M.A.: 01 (alle Profile), 06 (alle Profile außer GJpM), 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) MA MuWi 01 MA MuWi 09 M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 - 04 Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II M.Ed.: VII, IX Friedolin-Nummer: 255808	4 - 6 CP 4 CP 6 CP 5 CP
Dieses Seminar ist ein Experiment. Es untersucht die Möglichkeiten und Grenzen KI-gestützter Forschung in der historischen Musikwissenschaft anhand eines konkreten Gegenstands: Robert Schumanns Waldszenen op. 82, mit besonderem Fokus auf die poetischen Titel des Zyklus, wie dem berühmten „Vogel als Prophet“. Was hat Schumann mit diesen Titeln intendiert? Verbirgt sich hinter dem Zyklus ein Programm? Sieht sich der Komponist selbst in den verschiedenen Waldszenen? Nach einer knappen Einführung in Entstehung, Stellung im Spätwerk Schumanns und Rezeptionsgeschichte verlagert sich der Schwerpunkt des Seminars bewusst auf eine explorative Erschließung bislang praktisch unüberschaubarer Quellenbestände. Ziel ist es, sehr umfangreiche Textsammlungen des 19. Jahrhunderts (Tagebücher, Briefe, Journale, Zeitschriften) systematisch zu durchsuchen und auf zeitgenössische Bedeutungsfelder von Natur, Waldmetaphorik, Vorahnung und Prophetie zu befragen. Zum Einsatz kommen dabei KI-gestützte Recherche- und Analysewerkzeuge wie ChatGPT und NotebookLM, die als Recherchetools und Forschungsassistenten genutzt werden. Zentral ist eine kontinuierliche kritische Reflexion: KI-generierte Hinweise gelten nicht als Ergebnisse, sondern als Ausgangspunkte für quellenkritische Prüfung, historische Kontextualisierung und eine letztlich menschengemachte Interpretation. Dabei ist das Seminar ergebnisoffen angelegt und verbindet klassische geisteswissenschaftliche Fragestellungen mit einer praxisnahen Auseinandersetzung mit KI als Forschungsinstrument. Die im Verlauf des Semesters entwickelten Beobachtungen und Thesen werden abschließend in geeigneter Form – etwa im Forschungskolloquium des Instituts für Musikwissenschaft oder am Tag der Lehre der HfM – öffentlich präsentiert und diskutiert.		
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. Es wird empfohlen, sich hörend mit den Waldszenen op. 82 von Robert Schumann zuvor vertraut zu machen.	
Anforderungen	Regelmäßige Teilnahme + Übernahme mehrerer kurzer Referate/Briefings zu den Seminarsitzungen + Bereitschaft im September/Oktober 2026 (Termin wird noch bekannt gegeben) die Ergebnisse des Seminars öffentlich zu präsentieren.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Seminar		
Was passiert im digitalen Raum? Kreative und forschende Annäherungen		Prof. Dr. Anna Wolf
Termine	Di, 15:15 – 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	14.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.Mus.: BM-XX-MP-P2 (Seminar oder kü.-wiss. Projektseminar) M.Mus. (neu): MM-XX-DIG-01, -02, -03 Wahlbereich (Musikwissenschafts- und künstlerische Studiengänge) Friedolin-Nummer: 255809	2 CP 2 oder 3 CP 2 CP
Die analoge und digitale Welt sind seit Langem schon so stark verschmolzen, dass wir Digitalität meist nur in ihrer Abwesenheit bemerken: wenn irgendetwas nicht klappt. Wir wollen uns diesem hybriden Raum in seinen Möglichkeiten widmen und dort Eigenarten von digitalen Plattformen und Netzwerken herausarbeiten. Konkret schauen wir uns Formen der Medienproduktion, -veröffentlichung und -verbreitung an, und zwar anhand der Beispiele, die die meisten von uns in ihren Feeds finden, aber auch selbst als Kulturschaffende – wie nähert ihr euch diesem Thema, was macht ihr und was macht ihr aber auch gerade nicht (und warum)? Flankiert werden diese Themen, die je nach Interesse der Seminargruppe künstlerisch-kreativ und wissenschaftlich behandelt werden, durch Erkenntnisse aus der Medienwirkungsforschung, ethische Fragen und rechtliche Rahmenbedingungen für Veröfentlichende.		
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Seminar		
Was bedeutet Musikalität? Eine Annäherung aus Praxis und Wissenschaft		Prof. Dr. Anna Wolf
Termine	Di, 13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	14.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.Mus.: BM-XX-MW-P2 (kü.-wiss. Projektseminar)	2 CP
	M.Mus. (neu): MM-XX-MWBA-01 (kü.-wiss. Projektseminar)	2 CP
	Wahlbereich (alle Studiengänge)	2 CP
	Friedolin-Nummer: 255810	
Talent, Begabung, Musikalität – diese Begriffe sind sehr nützlich, um Zustände oder Ziele musikalischer Bildung zu beschreiben. Allerdings sind für den Weg und Lernprozesse jedoch manchmal auch bremsend, da, egal wie gut jemand schon spielt, immer noch Luft nach oben ist und ein neues Ziel gesetzt werden kann. Im Seminar betrachten wir den Forschungsstand zu musikalischer Begabung und Musikalität und werden gemeinsam eigene Fragen formulieren, die wir forschend versuchen zu beantworten. Dabei berücksichtigen wir neben den musikalischen Faktoren auch jene Aspekte, die mit der Musik nur bedingt zu tun haben, wie Persönlichkeitseigenschaften von Musiker*innen (z. B. Resilienz oder Offenheit) und welche Rolle unsere Persönlichkeiten in Musiker*innenbiografien spielen.		
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Seminar		
Archive und Archivkulturen in transkultureller Musikforschung		Prof. Dr. Matthias Lewy
Termine	Di, 13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	21.04.2026 (14-tägl.) und eine Blockveranstaltung im Archiv am hochschulzentrum am horn: 10. - 11.07.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, 12 M.A.: MA MuWi 02, 04 (alle Profile), 05 (alle Profile), 06 (alle Profile), 07 (TMS, JMus, HMW, GJpM, MuPr, KuMa), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMus) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 - 04 MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition), Wahlmodul (Profil Alte Musik). Friedolin-Nummer: 255811	2+3CP 2+2; 2+3 2+4CP 2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
Dieses Seminar untersucht die Rolle von Archiven und Archivkulturen in der Musikforschung und fragt, wie musikalische Praktiken dokumentiert, konserviert und vermittelt werden. Ausgangspunkt sind Michel Foucaults Archäologie des Wissens sowie aktuelle ethnomusikologische Arbeiten (García, Lewy & Brabec de Mori, Ochoa Gautier), die Archive als aktive Wissens- und Ordnungsinstanzen analysieren. Die Studierenden beschäftigen sich mit Fragen der Selektion, Repräsentation und Wissensproduktion, wobei historische Tonaufnahmen, Partituren und digitale Sammlungen als Beispiele dienen. Ein besonderer Fokus liegt auf der kritischen Reflexion transkultureller Perspektiven und der Analyse, wie Archive Macht, Tradition und Wissen über Musik vermitteln. Aufbauend auf diesen theoretischen Grundlagen werden anschließend praktische Anwendungen im Rahmen laufender Projekte am UNESCO-Lehrstuhl diskutiert, insbesondere Formen kollaborativer Archivarbeit gemeinsam mit indigenen Partner*innen in Brasilien, wie sie im Projekt Resocialisation of Sounds im Rahmen von Capacity-Building-Maßnahmen angewandt werden. Das Seminar verbindet Lektüre, Diskussion und praktische Analyse: Die Studierenden erarbeiten Texte, diskutieren theoretische Konzepte und wenden diese auf Archivmaterialien, Digitalisierungs- und kollaborative Austauschprozesse an. Ein besonderes Highlight ist ein zweitägiger Block im Archiv der Hochschule für Musik, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.		

Literatur	Pinto, Tiago de Oliveira. Music as Living Heritage. An Essay on Intangible Culture. Sounding heritage Essay. Berlin: Edition EMVAS, 2018. UNESCO. „Basic Texts of the 2003 Convention for the Safeguarding of the Intangible Cultural Heritage“, 2022. https://ich.unesco.org/doc/src/2003_Convention_Basic_Texts-2022_version-EN_.pdf.
Anforderungen	Aktive Teilnahme und Hausarbeit
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.03.2026

Blockseminar		
Dystopien in der Musik		Prof. Dr. Jascha Nemtsov
Termine	Sa., 27.06., 10:00 - 18:00 Uhr Exkursion nach Dortmund am 5. Juni: Aufführung der Oper „WIR“ von Sarah Nemtsov am Theater Dortmund Zusätzlicher Online-Termin wird im Laufe des Kurses festgelegt.	hochschulzentrum am horn, SR 2
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A. MuWi 04, 08, 11; E04, E05, E08 B.Ed.: BE-MW-01/02/03 B.Mus.: Professionalisierung II – Wiss. Grundlagen (BM-XX-WKP2: Künstl.-wiss. Projektseminar) MA MuWi 01 (alle Profile), 06 (alle Profile außer GJpM), 07 (Hist. MuWi), 08 (Hist. MuWi), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II M.Ed.: VII, IXMA MuWi 01, 05 (außer JMUS), 09 (außer MuPra) Gasthörer Friedolin-Nummer: 255813	2+3 CP bis zu 2+4 CP 6 CP 4 CP
Während Zukunftsentwürfe im 19. Jahrhundert häufig von Fortschrittsoptimismus geprägt sind, rücken im 20. Jahrhundert zunehmend dystopische Vorstellungen in den Mittelpunkt künstlerischer Auseinandersetzungen. Technischer Fortschritt erscheint nun vielfach als Voraussetzung für Überwachung, Entindividualisierung und technokratische Herrschaft. Prägend sind literarische Dystopien wie „Wir“ von Jewgeni Samjatin, „Die schöne neue Welt“ von Aldous Huxley und „1984“ von George Orwell. Das Seminar widmet sich Musikwerken des 20. und 21. Jahrhunderts, die solche dystopischen Gesellschaftsentwürfe reflektieren. Im Fokus stehen Oper und Musiktheater als Medien gesellschaftskritischer Zukunftsbilder. Behandelt werden u. a. Viktor Ullmanns Opern „Der Sturz des Antichrist“ und „Der Kaiser von Atlantis“, György Ligetis „Le Grand Macabre“ sowie Lorin Maazels Oper „1984“. Ein zentraler Bestandteil des Seminars ist eine Exkursion nach Dortmund zur Aufführung der Oper „WIR“ von Sarah Nemtsov am 5. Juni am Theater Dortmund. Ergänzend findet eine Online-Sitzung mit der Komponistin statt.		
Literatur	wird im Seminar bekannt gegeben	
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, Referat und ggf. schriftliche Ausarbeitung (je nach Modulordnung)	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Seminar		
Jüdische Figuren und Motive in der Oper		Prof. Dr. Jascha Nemtsov
Termine	Mi, 13:15 - 14:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR2
Beginn	08.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08; E02, E04, E08 M.A.: 01 (alle Profile), 04 (JMUS), 06 (alle Profile außer GpMJ), 07 (Hist. MuWi, JMUS), 08 (Hist. MuWi, JMUS), 09 (alle Profile außer MuPra, KuMa) M.Mus.: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul, Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen I und II M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 - 04 B.Ed.: VII M.Ed.: VII, IX B.Mus.: Geschichte und Repertoire IV Friedolin-Nummer: 255814	2+3 CP 2+2 CP, 2+3 CP, 2+4 CP 6 CP 6 CP 4 CP 4 CP 2 CP
„Jüdische Themen rufen bis heute eine über Jahrtausende akkumulierte, heterogene Bilderflut hervor. Auf die antijüdischen Karikaturen von Hakennasen und den Mythos der ‚schönen Jüdin‘ legte sich nach der Schoah die Ikonografie des millionenfachen Mordes an den europäischen Juden. Ein wahres Panoptikum schlummert also in unserem kollektiven Bewusstsein.“ (Julia Spinola: Judentum in der Oper. Das Erbe der Bilder, in: Die Zeit, Nr. 17/2015) Das Seminar untersucht die Darstellung jüdischer Figuren und Motive in der europäischen Oper vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im Zentrum stehen sowohl explizite jüdische Charaktere und Stoffe als auch implizite Zuschreibungen, musikalische Codierungen und kulturelle Stereotype. Ausgehend von zentralen Werken wie Jacques Fromental Halévy's <i>La Juive</i>, Richard Wagners <i>Die Meistersinger von Nürnberg</i> oder Mieczysław Weinbergs <i>Die Passagierin</i> analysiert der Kurs, wie Oper als Gattung kulturelle Identität, Ausgrenzung, Assimilation und Verfolgung verhandelt und wie diese Themen in heutigen Inszenierungen interpretiert werden. Die Lehrveranstaltung verbindet werkbezogene Analyse mit kulturhistorischen, religionsgeschichtlichen und ideologiekritischen Perspektiven.		
Literatur	Hans-Peter Bayerdörfer und Jens Malte Fischer (Hrsg.): Judenrollen. Darstellungsformen im europäischen Theater von der Restauration bis zur Zwischenkriegszeit. De Gruyter 2008	
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, Referat und ggf. schriftliche Ausarbeitung (je nach Modulordnung)	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

ÜBUNGEN

Übung		
Allgemeine Musiklehre		Prof. Jörn Arnecke
Termine	Fr, 09:15 - 10:30 Uhr (an elf Terminen im Semester à 75 Minuten für 1 SWS – nicht am 24.04.2026 und am 15.05.2026)	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	10.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.Mus.: BM-XX-MT-01, BM-DIR-MT-P1, BM-AM-BF-P1	2 CP
Vermittelt wird das nötige Grundwissen für Musiker*innen. Neben Begriffsdefinitionen werden u.a. die Themen Notenschrift, Tonsysteme und Geschichte der Musiktheorie behandelt. Erarbeitet werden weiterhin Grundlagen der Melodie-, Harmonie-, Formen- und Gattungslehre – auch in Gruppenarbeit, mit praktischen Übungen und mit dem in Weimar entwickelten Musik-Automaten (KI). Eine Einführung in den Tonsatz geschieht über vierstimmige Chorsätze aus der Zeit um 1600 mit einer Diskussion der Ergebnisse der Kantionalsatz-Maschine KATI, die ebenfalls im Zentrum für Musiktheorie programmiert wurde. Die Lernmaterialien werden über Moodle zur Verfügung gestellt; das Portal wird auch für interaktive Elemente innerhalb der Lehrveranstaltung genutzt.		
Literatur	Clemens Kühn: Musiklehre, Laaber: Laaber 1981. Clemens Kühn: Lexikon Musiklehre, Kassel u.a.: Bärenreiter 2016.	
Anforderungen	Voraussetzung für die Teilnahme ist (bei Nicht-Muttersprachler*innen) das Sprachzertifikat B2. Die künstlerischen Studierenden schließen die Fächer Allgemeine Musiklehre und Instrumentenkunde / Akustik mit einer Modulprüfung ab, welche die Inhalte beider Lehrveranstaltungen umfasst; beide Fächer sollen daher nach Möglichkeit im ersten Semester belegt werden.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Übung		
Instrumentenkunde / Akustik		Prof. Jörn Arnecke
Termine	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal
Beginn	08.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 03 B.A. Musikwissenschaft (Ergänzungsfach): BA MuWi E03 B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MT-02 (neu) Diplom Kirchenmusik: Modul VI B.Mus. neu: BM-XX-MT-01, BM-DIR-MT-P1 B.Mus. alt: Modul IV bzw. VIII (nur Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.)	2 bzw. 3 CP
Gemeinsam erarbeiten wir einen Überblick über akustische Grundfragen der Musik und über die wichtigsten Instrumente. Hierzu lernen wir zunächst, wie wir Informationen recherchieren, zitieren und strukturieren. Angaben zur Geschichte, zu Bau, Klangerzeugung, Verwendung und Spieltechniken der Instrumente werden von den Teilnehmenden zusammengetragen und an Themeninseln in der Lehrveranstaltung vorgestellt; akustische Phänomene werden durch Experimente veranschaulicht. Lernvideos und Arbeitsmaterialien stehen über Moodle bereit. Dazu werden akustische Sachverhalte sowie Transpositionen geübt und angewendet. Viele Musikbeispiele veranschaulichen die Ergebnisse.		
Literatur	Dickreiter, Michael: Musikinstrumente. Moderne Instrumente, historische Instrumente, Klangakustik, Kassel: Bärenreiter 72007. Meyer, Jürgen: Akustik und musikalische Aufführungspraxis, Bergkirchen: Edition Bochinsky 62015. Pape, Winfried: Instrumentenhandbuch. Streich-, Zupf-, Blas- und Schlaginstrumente in Tabellenform. Überarbeitet von Stephan Lewandowski, Lilienthal: Laaber 2020. Weinzierl, Stefan (Hg.): Akustische Grundlagen der Musik, Laaber: Laaber 2014.	
Anforderungen	Voraussetzung für die Teilnahme ist (bei Nicht-Muttersprachler*innen) das Sprachzertifikat B2. Die künstlerischen Studierenden schließen die Fächer Allgemeine Musiklehre und Instrumentenkunde / Akustik mit einer Modulprüfung ab, welche die Inhalte beider Lehrveranstaltungen umfasst; beide Fächer sollen daher nach Möglichkeit im ersten Semester belegt werden.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Übung		
Notationsgeschichte I		Prof. Dr. Michael Klaper
Termine	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn	13.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	M.A. MuWi 08 (Hist. MuWi) B.Mus. Alte Musik: Modul VIb (alt), BM-AM-AV-02 (neu) M.Mus. Grundlagen Musikwissenschaft (Zweifach MuWi/MuTh MuWi/KuMa, Profil Musikwissenschaft), Grundlagenmodul Alte Musik (Profil Alte Musik) Wahlmodul Friedolin-Nummer: 255655	2+1 CP
Die Übung vermittelt grundlegende Kenntnisse der verschiedenen Aufzeichnungsweisen von Musik, wie sie im europäischen Mittelalter zwischen ca. 800 und 1250 in Gebrauch waren. Dabei stehen die Funktionsweisen dieser älteren musikalischen Schriften und die Möglichkeiten ihrer Übertragung im Vordergrund.		
Literatur	wird in der Übung bekanntgegeben.	
Anforderungen	Erledigung von Hausaufgaben, Klausur am Semesterende (entweder in Notationsgeschichte I oder II).	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Übung		
Formenlehre		Dr. Florian Kleissle
Termine	Mo, 17:15 - 18:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR1
Beginn	13.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	BM-XX-MW-02 und BA MuWi 03	CP 2
Ein zentraler Aspekt der europäischen Kunstmusik ist ihre formale Gestaltung. Anhand konkreter Literaturbeispiele lernen wir in dieser Übung allgemeinverbindliche Gestaltungsprinzipien kennen, die sich vom Intuitiven des Melodischen und Rhythmischen bis hin zur bewussten Konzeption der großen Form erstrecken. Dabei wird - aufgrund der naturgemäß engen Verknüpfung - auch die Entwicklungsgeschichte bedeutender Gattungen eine maßgebliche Rolle spielen. Der Leistungsnachweis erfolgt durch das Halten eines Referats mit digitaler Präsentation und Erstellen eines Handouts.		
Literatur	- Amon, Reinhard: Lexikon der musikalischen Form, Wien 2011. - Caplin, William Earl: Classical Form, Oxford u.a. 1998. - Gjerdingen, Robert O.: Music in the Galant Style, Oxford u.a. 2007. - Hepokoski, James und Darcy, Warren: Elements of Sonata Theory, Oxford u.a. 2006. - Kühn, Clemens: Formenlehre der Musik, Kassel u.a. 112018. - Menke, Johannes: Kontrapunkt 2. Die Musik des Barock, Laaber 2017. - Motte, Diether de la: Melodie, München 1993. - Schmierer, Elisabeth: Geschichte der Messe. Eine Einführung, Laaber 2019. - Wiehmayer, Theodor: Grundformen: vom Motiv bis zur zusammengesetzten Liedform (= Musikalische Formenlehre in Analysen 1), Magdeburg und Heinrichshofen 1927.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Übung		
Schreibwerkstatt: wissenschaftliches Schreiben		Dr. Benedikt Schubert
Termine	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR2
Beginn	08.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 05, 11, 12B; E05 B.Ed.: Modul VIIa (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. Modul VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, Wahlmodul M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MWBA-01 MM-XX-MWBA-02 Friedolin-Nummer: 255815	4 / 2 / 2 CP 4 CP 2 CP 2 CP 2 CP
Bei Studierenden der Musikwissenschaft wird es als selbstverständlich angesehen, dass sie die Leistungen ihres Studiums in adäquater schriftlicher Form erbringen – dies ist jedoch keineswegs selbstverständlich und kann zur sprichwörtlichen Angst vor dem leeren Blatt führen. Die Übung „Schreibwerkstatt“ gleicht einem Schreib- und Lesezirkel, der genau diese Herausforderung ein Semester lang simuliert. Dabei wird uns auch ChatGPT als schreib- und reflexionsunterstützendes Werkzeug begleiten: Was kann KI leisten, wenn wir sie effektiv und kreativ prompten? Von einem Text für eine Konzerteinführung über einen Lexikonartikel bis zu methodischen Abschnitten einer Abschlussarbeit und weiteren Textgenres werden wir kurze Texte schreiben und generieren lassen und diese anschließend gemeinsam in der Gruppe lesen und besprechen. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, durch das Besprechen eigener Texte und jener der Mitstudierenden ein Gespür für das zu entwickeln, was landläufig als „adäquate Sprache“ im wissenschaftlichen Kontext bezeichnet wird und – paradoxerweise – doch sehr individuell ist. Die Übung richtet sich vorrangig an Studierende der Musikwissenschaft, kann jedoch auch von Interessierten anderer Studiengänge besucht werden.		
Literatur	Wird in der Übung bekannt gegeben.	
Anforderungen	Aktive Teilnahme + regelmäßiges Verfassen kurzer Texte.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Übung		
Analyse-Aufbaukurs		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Termine	Mi, 15:15 – 16:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	08.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	Bachelor of Arts: BA MuWi 09 Analyse II MA MuWi 05 mit Hausarbeit MA MuWi 05 mit Testat Staatsexamen: Modul VII Master of Education (alt): Modul VII a+b Master of Education (neu): ME-MW-01 Friedolin-Nummer: 255816	2-3 CP 6 CP 4 CP 2-3 CP 2 CP 2 CP
Der Kurs strebt die umfassende Analyse und Deutung ganzer Sätze oder Werke an. Eine Werkliste wird in Moodle eingestellt.		
Literatur	Albrecht v. Massow, <i>Musikalischer Formgehalt</i> , in: <i>Archiv für Musikwissenschaft</i> , Jg. LV, H. 4 (1998).	
Anforderungen	Leistungsnachweise werden schriftlich, künstlerisch-praktisch und mündlich erbracht. Wünschenswert ist eine regelmäßige Teilnahme.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Übung		
Analyse-Grundkurs		Prof. Dr. Albrecht v. Massow
Termine	Mo, 09:15 – 10:45 Uhr	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	13.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	BA MuWi 09 M.Ed.: ME-MW01 Staatsexamen: Modul VII B.Mus.: Modul IV, Wahlmodul M.Mus: Profil Musiktheorie; Zweifächer Musikwissenschaft/Musiktheorie Profil Musikwissenschaft: Grundlagenmodul Friedolin-Nummer: 255817	2+1 CP 2 CP 2 CP 2 CP 3 CP
Der Kurs dient der Erarbeitung verschiedener formaler und hermeneutischer Analyse Kriterien im Blick auf exemplarisch ausgewählte Musik des 15. bis 20. Jahrhunderts.		
Literatur	Clemens Kühn, <i>Analyse lernen</i> , Kassel ² 1994.	
Anforderungen	Leistungsnachweise werden schriftlich, künstlerisch-praktisch und mündlich erbracht. Wünschenswert ist eine regelmäßige Teilnahme.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

Übung		
Lektüre und Ethnographie zur Volksmusik in Österreich (Länderschwerpunkt Rudolstadt Festival)		Prof. Dr. Matthias Lewy
Termine	Di, 13:15 - 14:45 (14. tägl.)	hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn	14.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, 12 M.A.: MA MuWi 02, 04 (alle Profile), 05 (alle Profile), 06 (alle Profile), 07 (TMS, JMus, HMW, GJpM, MuPr, KuMa), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMus) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM- KO-06, Wahlmodul M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MW-01 - 04 MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition), Wahlmodul (Profil Alte Musik). Friedolin-Nummer: 255812	2+3CP 2+2; 2+3 2+4CP 2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP
In diesem Lektürkurs, die literarischen und ethnographischen Ansätze verbindet, beschäftigen sich die Studierenden mit der österreichischen Volksmusik anhand zentraler Texte, Monographien und historischer Tonaufnahmen. Ein Schwerpunkt liegt auf den frühen Tondokumenten aus den Jahren 1902 bis 1939 aus dem Salzkammergut und dem Pinzgau – von Liedern über Jodler und Rufe bis hin zu Instrumentalmusik. Diese Aufnahmen, darunter Arbeiten von Sigmund Exner, Franz Scheirl, Josef Pommer und Karl Magnus Klier, dokumentieren die musica alpina und Kontinuitäten in Lied- und Tanztraditionen, wobei auch die ideologische Vereinnahmung der Volksmusik im 20. Jahrhundert thematisiert wird. Ergänzend wird die gegenwärtige Volksmusik Tirols und Südtirols betrachtet, wie sie Thomas Nußbaumer beschreibt: Instrumentaltraditionen, Liedkultur und musikalische Bräuche werden im Spannungsfeld zwischen historischer Überlieferung, ideologischer Vereinnahmung und touristischer Popularisierung analysiert. Ziel des Kurses ist es, Musik als historisches Dokument, kulturelle Praxis und lebendige Tradition zu verstehen, Texte kritisch zu erschließen und die Vielfalt, Grenzziehungen und Spannungsfelder österreichischer Volksmusik zu reflektieren. Der Kurs findet 14-tägig statt, Beginn ist der 14.04.2026, und er ist mit einem Besuch des Kolloquiums zur Österreichischen Volksmusik im Rahmen des Rudolstadt Festivals am 03. und 04.07.2026 verbunden.		

Literatur	Nußbaumer, T. (2008). Volksmusik in Tirol und Südtirol seit 1900: Von "echten" Tirolerliedern, landschaftlichen Musizierstilen, "gepflegter Volksmusik", Folklore und anderen Erscheinungen der Volkskultur. Studien Verlag, Österreich. Schüller, D. (Hrsg.). (2004). Serie 8: Österreichische Volksmusik (1902–1939) / Series 8: Austrian Folk Music (1902–1939). Kommentare von Helga Thiel und Walter Deutsch. Gesamtausgabe der Historischen Bestände 1899–1950, 8. Tondokumente des Phonogrammarchivs, 22. 1. Auflage.
Anforderungen	Aktive Teilnahme und Hausarbeit
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ , ab 09.03.2026

KÜNSTLERISCH-WISSENSCHAFTLICHE PROJEKTSEMINARE

Künstlerisch-Wissenschaftliches-Projektseminar		
Artistic Research & Artistic Identity		Dr. Jessica Kaiser
Termine	Fr, 17.04.2026, 14:00 - 19:00 Uhr Sa, 18.04.2026, 09:00 - 16:00 Uhr Fr, 05.06.2026, 14:00 - 19:00 Uhr Sa, 06.06.2026, 09:00 - 16:00 Uhr	Fürstenhaus, Senatssaal
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, 12 M.A.: MA MuWi 02, 04 (alle Profile), 05 (alle Profile), 06 (alle Profile), 07 (TMS, JMus, HMW, GJpM, MuPr, KuMa), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMus) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO-06, Wahlmodul M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition), Wahlmodul (Profil Alte Musik). M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MWBA-01 MM-XX-MWBA-02 Friedolin-Nummer: 255818	Bis zu 5 CP
Künstlerische Forschung (Artistic Research) versteht künstlerische Verfahren als Formen der Wissensgenerierung. In der Verschränkung von künstlerischer Praxis und wissenschaftlicher Reflexion entstehen Erkenntnisse, die zugleich praxisnah und theoretisch anschlussfähig sind. Im Seminar erarbeiten wir zentrale Konzepte der Künstlerischen Forschung und lernen spezifische künstlerisch-wissenschaftliche Methoden und Arbeitsweisen sowie Formen der Dokumentation kennen. Anhand der eigenen künstlerischen Praxis analysiert jede:r Studierende sein/ihr Musizieren und entwickelt daraus individuelle, künstlerisch-wissenschaftliche Forschungsfragen. Praxis-Impulse, Laborphasen, Mentoring und Peer-Feedback unterstützen die Weiterentwicklung tragfähiger Forschungsintentionen. Damit verändert sich auch unser Selbstverständnis als Musiker*innen: Wir agieren nicht nur künstlerisch, sondern als Forscher*innen, die ihre ästhetischen Handlungen reflektieren, begründen und in theoretische Diskurse einspeisen. Diese Lehrveranstaltung thematisiert, wie eine forschende Praxis zur Ausprägung und Schärfung der eigenen künstlerischen Identität beitragen kann. Sie zeigt, welche		

Möglichkeiten Künstlerische Forschung Musiker*innen bieten kann – im konkreten künstlerischen Werk oder Projekt, aber auch für ihre berufliche Laufbahn.

Die Veranstaltung richtet sich an künstlerische Bachelor- und Masterstudierende mit Offenheit für experimentelle Arbeitsweisen sowie an wissenschaftliche Studierende, die ihre Forschung um künstlerische Verfahren ergänzen möchten.

Literatur

Dombois, Florian, Kunst als Forschung, Bern 2006.

Crispin, Darla, 'Artistic Research and Music Scholarship: Musings and Models from a Continental European Perspective'. In Mine Dogantan-Dack (ed.), Artistic Practice as Research in Music: Theory, Criticism, Practice, Ashgate 2015.

Peters, Deniz: "Six Propositions on Artistic Research" in: Robert Burke und Andrys Onsmann (Hrsg.), Perspectives of Artistic Research in Music (Lexington, 2017), 19-26.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Anmeldung

<https://moodle.hfm-weimar.de/> ab 09.03.2026

Künstlerisch-Wissenschaftliches-Projektseminar		
Artistic-Scientific Project Seminars in Choro		Tiago Santos (M.A./Mandoline) Prof. Dr. Matthias Lewy
Termine	Di, 17:15 - 18:45 Uhr Im April wird die Lehrveranstaltung in den folgenden Räumen stattfinden: 14.04.: Raum 022 Fürstenhaus 21.04.: Raum 022 Fürstenhaus 28.04.: Hörsaal im hochschulzentrum am hörn	Fürstenhaus, Senatssaal Fürstenhaus, Raum 022 Fürstenhaus, Raum 022
Beginn	14.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.A.: BA MuWi 02, 04, 08, 11, 12 M.A.: MA MuWi 02, 04 (alle Profile), 05 (alle Profile), 06 (alle Profile), 07 (TMS, JMus, HMW, GJpM, MuPr, KuMa), 09 (HMW, TMS, GJpM, JMus) Diplom Kirchenmusik: Modul VI Staatsexamen Lehramt: Modul VII B.Ed.: Modul VII a (alt), BE-MW-01/02/03 (neu) M.Ed.: Modul VII (alt), ME-MW-01 (neu) B.Mus. (alt): Modul IV bzw. VIII (für Chordirig., Orchesterdir., Opernkorrep.) B.Mus (neu): BM-XX-MW-P2, BM-EA-05, BM-KO- 06, Wahlmodul M.Mus: Spezialwissen MuWi II (Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh, Profil Musikwissenschaft), alternativ zu Analyse I (nur M.Mus Komposition), Wahlmodul (Profil Alte Musik). M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MWBA-01 MM-XX-MWBA-02 Friedolin-Nummer: 255820	2+3CP 2+2; 2+3 2+4CP 2 CP 4 CP 4 CP 4 CP 2 CP 2 CP 6 CP 3 CP
This course explores the Brazilian genre Choro through its artistic and scientific concepts, key composers, and works. We will examine the music within historical, analytical, appreciative, and transcultural frameworks. Students will participate in seminars, develop creative skills in performance, composition, and improvisation, and culminate their studies in a recorded concert with the Choro Ensemble in June 2026. For this reason, preparatory rehearsals are also scheduled for 19 and 20 June (10 am–5 pm on both days). Due to limited instrument placements, enrollment requires an audition. Interested students must submit a brief audiovisual recording of one of the following pieces: Noites Cariocas (Jacob do Bandolim) or Atraente (Chiquinha Gonzaga) (Scores are attached). Please send your recording via Moodle or to email address: tiago.santos@hfm.uni-weimar.de.		
Literatur	published in Moodle	

Anforderungen	Due to limited instrument placements, enrollment requires an audition. Interested students must submit a brief audiovisual recording of one of the following pieces: Noites Cariocas (Jacob do Bandolim) or Atraente (Chiquinha Gonzaga). Please send your recording via Moodle or to email address: tiago.santos@hfm.uni-weimar.de
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026

Künstlerisch-Wissenschaftliches-Projektseminar		
Caravan Orchestra & Choir		Andreas Schmitges Prof. Dr. Matthias Lewy
Termine	Do, 11.6.2026, 13:00 – 16:00 Uhr (Kompaktseminar) 25.7.2026 – 16.8.2026 (voraussichtlicher Projektzeitraum – genaue Angaben unter www.caravanorchestra.eu)	
Studiengänge/ Modulzuordnung	B.Mus. (neu): BM-XX-MW-P2/BM-AM-MW-P2, Wahlmodul B.Mus. (alt): IV (außer elektr. Gitarre, improv. Gesang, Jazz-Instr.) bzw. VIII (für Chordirig., Opernkorrep., Orchesterdir.), Wahlmodul M.Mus.: Spezialwissen/Musikwissenschaft II (als MuWi Seminar für Zweifach MuWi/KuMa & MuWi/MuTh) Diplom Kirchenmusik: IV (als MuWi Seminar) B.Ed. (neu): BE-MW-01/02/03 B.Ed. (alt): VII a+b (als MuWi Seminar) M.Ed. (alt): VII a+b (als MuWi Seminar) M.Ed. (neu): ME-MW-01 (als MuWi Seminar) B.A.: BA MuWi 05, 11 M.A.: MA MuWi 08 (Profil TMS, Jazz/PM, JMus, Hist. MuWi) M.Mus., alle Fächer (neue Studienordnung) - Wahlpflichtmodul: MM-XX-MWBA-01 MM-XX-MWBA-02 Friedolin-Nummer: 255821	2 CPs für Teilnahme am Kompaktseminar 4 CPs für Teilnahme am Kompaktseminar zzgl. schriftlicher Arbeit oder Hausarbeit 3 CP
In Zusammenarbeit mit der Other Music Academy e.V. und dem Department of Music der Universität Haifa, Israel soll im Juli/August 2025 die 9. deutsch-israelische Chor- und Orchesterwerkstatt „Caravan Orchestra & Choir“ stattfinden. Jüdische und arabische Studierende aus Haifa werden, gemeinsam mit Studierenden der HfM Weimar, ein Konzertprogramm mit europäisch-jüdischer und nahöstlicher Musik in Haifa und Weimar erarbeiten, das sowohl in Haifa also auch zum Yiddish Summer Weimar 2026 in Weimar und an anderen Orten in Deutschland aufgeführt wird. Die Reise nach Haifa und die Unterkunft sind gesichert. Es wird eine finanzielle Eigenbeteiligung der Teilnehmenden erwartet. Die Teilnahme am Projekt verpflichtet zur Mitwirkung an den Konzerten in Israel und in Deutschland. Angesprochen werden sowohl Studierende sämtlicher Instrumente und des Gesangs, sowie der übrigen künstlerischen Fächer, des Jazz, der Musikpädagogik und EMP und der Musikwissenschaft. Angesichts der Lage in Israel und im Nahen Osten zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Vorlesungsverzeichnisses gehen wir derzeit davon aus, dass das Projekt in Haifa und Weimar stattfinden kann. Bei Änderung der Situation ist es möglich, dass es nur in Deutschland oder in einem anderen Land und in Deutschland stattfindet. Bitte melden Sie sich in jedem Fall über Moodle an und bewerben Sie sich über die Website www.caravanorchestra.eu. Wir halten Sie dann auf dem Laufenden. Jeweils aktuelle Informationen und Daten sind auch unter www.caravanorchestra.eu zu finden. Bei Fragen melden Sie sich bitte unter: institutmuwi@hf-m-weimar.de		

Weitere Informationen unter: www.caravanorchestra.eu	
Literatur	Wird vor Beginn des Projektes bereitgestellt.
Anforderungen	Je nach Modul-Anforderung Teilnahme bzw. Teilnahme zzgl. schriftlicher Arbeit oder Hausarbeit. Wegen der Förderbedingungen müssen Teilnehmende zum Zeitpunkt der Maßnahme unter 31 Jahre alt sein.
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026

[illegible]

	Caplin, William Earl: Classical Form, Oxford u.a. 1998. Gjerdingen, Robert O.: Music in the Galant Style, Oxford u.a. 2007. Hepokoski, James und Darcy, Warren: Elements of Sonata Theory, Oxford u.a. 2006. Krähe, Martin: „Grundlagen des Musikdenkens im Barock (1600-1750)“, <http://www.martin-kraehe.de/app/download/1475960/MG1+Memo12.Barock.pdf>, heruntergeladen am 02.03.2026. Kühn, Clemens: Formenlehre der Musik, Kassel u.a. 112018. Menke, Johannes: Kontrapunkt 2. Die Musik des Barock, Laaber 2017. Motte, Diether de la: Melodie, München 1993. Schmierer, Elisabeth: Geschichte der Messe. Eine Einführung, Laaber 2019. Wiehmayer, Theodor: Grundformen: vom Motiv bis zur zusammengesetzten Liedform (= Musikalische Formenlehre in Analysen 1), Magdeburg 1927.
Anforderungen	Je nach Modul-Anforderung Teilnahme bzw. Teilnahme zzgl. schriftlicher Arbeit oder Hausarbeit. Wegen der Förderbedingungen müssen Teilnehmende zum Zeitpunkt der Maßnahme unter 31 Jahre alt sein.
Anmeldung	https://moodle.hfmweimar.de/ ab 09.03.2026

KOLLOQUIEN

Kolloquium		
Kolloquium zu aktuellen Fragen der Musikforschung (Forschungsseminar)		Prof. Dr. Nina Noeske
Termine	Mi, 18:00 – 19.30 Uhr	hochschulzentrum am horn, Hörsaal und SR1
Beginn	08.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	M.A.: MA MuWi 03 Friedolin-Nummer: 255822	5 CP
Im Forschungsseminar werden wöchentlich unterschiedliche Fragen zu aktuellen Forschungen von Doktorand:innen und Angehörigen des Instituts präsentiert, ebenso wie Gästen aus dem In- und Ausland Raum geboten wird, ihre Arbeit vorzustellen und im Plenum zu diskutieren. Das Seminar ist Bestandteil des MA-Studiums der Musikwissenschaft und des Kulturmanagements, steht jedoch allen Interessierten offen. Das komplette Vortragsprogramm liegt zu Beginn des Semesters vor und wird im Institut ausgehängt.		
Literatur	In Einzelfällen wird zu einzelnen Terminen vorab Literatur bekannt gegeben.	
Anforderungen	Reflektierende Eigenleistung (schriftlich oder mündlich-analytisch), die den Bezug zu den im Kolloquium behandelten Themen erkennen lässt. Art und Umfang werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.	
Anmeldung	https://moodle.hfmweimar.de/ ab 09.03.2026	

Kolloquium		
Kolloquium zu den Bachelorarbeiten Musikwissenschaft		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Termine	20.04.2026, 13:15 -14:45 Uhr und Blocktermin am 08.06.2026 ab 13:15 Uhr (genauer Termin und Dauer werden noch bekannt gegeben)	hochschulzentrum am horn, SR 2
Studiengänge/ Modulzuordnung	BA MuWi 13	2 CP
Wie schreibe ich eine Bachelorarbeit? Wie gelange ich von der Entscheidung für ein bestimmtes Themengebiet zu einer konkreten Fragestellung, der passenden Methode und der Gliederung der Arbeit? Wie konzipiere ich einen realistischen Arbeitsplan zur Umsetzung meines Vorhabens? Diese Fragen sind Ausgangspunkt des Kolloquiums zur Bachelor-Arbeit. Im Zentrum der Veranstaltung stehen sodann Präsentationen und Diskussionen zu den aktuell laufenden Bachelor-Arbeiten der Studierenden.		
Literatur	Otto Kruse: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium, 4. Aufl., Frankfurt 1995.	
Anmeldung	https://moodle.hfmweimar.de/ ab 09.03.2026	

Kolloquium		
Kolloquium zu den Masterarbeiten Musikwissenschaft und Kulturmanagement		Prof. Dr. Martin Pfeleiderer
Termine	Blocktermin am 28. Mai 2026 Do, 09:00 - 18:00 Uhr	Fürstenhaus, Senatssaal
Beginn		
Studiengänge/ Modulzuordnung	Studierende im M.A. Musikwissenschaft und Kulturmanagement Modul MA MuWi 10 Modul MA KuMa 28	
Im Kolloquium werden die Masterarbeiten präsentiert, die im laufenden Semester in der Musikwissenschaft und im Kulturmanagement geschrieben werden. Dabei geht es noch nicht um die Vorstellung konkreter Ergebnisse, sondern um die Dokumentation des jeweiligen Arbeitsstandes und um offene Fragen, die zur Diskussion gestellt werden.		
Literatur	Otto Kruse: Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium, 4. Aufl., Frankfurt 1995.	
Anmeldung	https://moodle.hfmweimar.de/ ab 09.03.2026	

Colloquium		
TMS COLLOQUIUM		Prof. Dr. Matthias Lewy
Termine	Bi-weekly online meetings. The colloquium's program will be disposed in moodle.	online
Beginn	13.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	TMS PhD Program	
This research colloquium on Transcultural Music Studies is devoted to ongoing research projects of the UNESCO Chair's PhD candidates. The candidates' presentations of their research cover a vast scope of different subjects, both from methodological as well as from cultural and geographical perspectives. The purpose of the presentations is to enhance discussion on transcultural research in music and to bring new input into the research projects presented. The colloquium is also suitable for MA students with the study profile in Transcultural Music Studies. It is open as well to all MA students or PhD candidates of the Department. Presentations and discussions will be in English language.		
Anforderungen	The presentations and discussions are open for affiliates to the University of Music FRANZ LISZT Weimar. Moodle registration is required.	
Anmeldung	https://moodle.hfm-weimar.de/ ab 09.03.2026	

ORCHESTER

Orchester		
Collegium Musicum Weimar		Künstlerische Leitung: Sebastian Ickstadt
Termine	Mi, 18:45 - 21:30 Uhr	HfM Weimar Der genaue Raum wird noch bekannt gegeben.
Beginn	08.04.2026	
Studiengänge/ Modulzuordnung	Frei für alle Musikbegeisterten aus Weimar und Umgebung BA MuWi 12A: Fachspezifische Schlüsselqualifikationen II A Vertiefung A: Künstlerische Praxis	
Probenwochenende: 12. - 14. Juni 2026 Konzerttermine: 04. & 05. Juli 2026 Korngold: Theme & Variations, Op. 42 Schumann: Konzertstück für 4 Hörner F-Dur, Op. 86 Dvorak: Sinfonie Nr. 7		
Anforderungen	Gute Instrumental Ausbildung, Orchestererfahrung	
Anmeldung	über den Link auf unserer Website: https://www.hfm-weimar.de/studieren/collegium-musicum-weimar/collegium-musicum-weimar	